ing Flörshein Burbach, dat Iternhaus.

ien

heim, Weill Reumonds

nnajtit II; 6 Worgenjpp elbungen, V Shulfunt;

rtichaftsmeld

) Uhr

Cante,

akra-

u sich

1935

s, Rolen um

alf (Kranter it. Angehöri



Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Berantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Flörsheim am Main, Schulstraße 12 Teles. 59. Druck u. Berlag: H. Dreisbach Flörsheim. Postschedento: 16867 Frankfurt



Briffimeterzeile 3,5 d. Familienangeigen, Bereinsanzeigen und tleine Einspalien-Anzeigen nach besonderem Taris, im Lexiteil 10d. Rachlatziaffel A. Der Bezugspreis beträgt 85s ohne Tragertohn.

mm-Rummakummer 2

Samstag, den 5. Januar 1935

39. Jahrgang

Rückblick

gskonzert 1; Roch ehe der erfte Wertiag des neuen Jahres anhub, le Rachrich dat durch die Uniprache des Führers und Reichsen; 14.30 Manglers beim Empfang bes bip umatifchen Korps fowie en; 14.55 Murch den Aufruf des Führers an die Partei das neue Jahr er, Birticogemiffermaßen Beihe und Richtung erhalten. Roch einmal eit, Radrichtit in feierlichfter Form vor ben Bertreiern ber Welt burch n; 22.10 Leben Führer und Reichstanzler Deutschlands unverruchbare Friedensbereitichaft bargetan morben. Die Reben, Die bei iche Raticilolchen Empfängen ausgetauscht werden, find feine Impro-18 Büchersvigen Emplangen ausgekaufgt werden, find teine Ingelieger ich ung: Jederfroisen, sie bilden vielmehr das Ergebnis sorgfältiger richung: JeWorbereitungen und Bereinbarungen. Es ist darum wohl is 18.35 Kübersegt und klar gewollt, wenn der Führer, anknüpsend an is 20.10 Schie Ansprache des Donens des diplomatischen Korps, Nunschaft und Kelara Orseniae dernande des des des des des des Bunich der in großer Mus Cefare Orsenigo, hervorhob, daß der heiße Wunsch der Chopins; Wenschheit nach Erhaltung des Friedens und die Erkennt-nis, daß ohne die Gewißheit des Friedens auf keinem Ge-Ratichlage biete menschlicher Tätigkeit ein gedeihlicher Fortichritt zu ergendsunt; 1830sfen ist, der Auffassung des ganzen deutschen Bolkes enter dazu, Poprechen. Der Führer ging aber über diese Bekenntnis hin-Jahreswernus und fügte ihm die Begründung an, daß tein Land das in ber EiBedurfnis nach Frieden tiefer empfinden tonne als Deutich. prechen; Mand, bas nach ichmeren Jahren voller Rot und Leid alle Funtfolge. Rrafte für feinen inneren Bleberaufbau gufammengefaßt 30 Quer bibat und das diefen Aufbau in Rube vollziehen will. 30 Dier digat und das diesen Ausbau in Ruhe vonziehen win. Die ne der GreAnsprache enthielt noch den Saz, den man wohl als ihren n, das Mikernpunkt ansprechen darf: Mit seiner Politik, die unversens Bestüdbar auf diesen Grundsägen beruht, wird Deutschland 20.15 Luf litets ein sicherer Garant des Friedens sein. — Das Wort, ends; ansosie sollen sassen kahren Vonziehend Abolf Hillers wird kends; ansosie sollen sassen. tets ein sicherer Barant des Friedens sein — man müßte dieses Wort seierlich eingerahmt in allen Berhandlungs-Heinrich Derstimmern aufhängen, wo immer Staatsmänner über Wege weili liebeich jum Frieden beraten. Seine Begründung ist so sinnfällig ind sonnenklar, daß schon mehr Bosheit als Unverstand dazu gehört, sie nicht begreifen zu wollen.

Das Jahr 1935 muß auch ein Jahr innerdeutschen Friedens werden. So Gewaltiges schon erreicht ist, so harren doch noch große Aufgaben der Lösung. Auch in dem Aufrus des Führers an die Partei wird betont, daß die große resormatorische Arbeit an Bolt und Reich weitergesührt werden wird und daß der Kamps gegen Arbeitslosigseit und soziale Kot seine Fortsehung sinden soll. Die Aufgaben wachsen ja im gleichen Größenverhältnis wie ihre Lösungen. Es ist mit Recht gesagt worden, daß es schwieriger ist, die vierte Million deutscher Boltsgenossen wieder in den Erzeugungsprozeß einzusügen als die erste. Der innere Friede, das geschlossen Zueinanderstehen, ist es, was wir zur Bewältigung der neuen Aufgaben brauchen. Das klang auch aus der Sylvesterrede des Reichspropagandaministers Dr. Goedbels hervor. Gerade der Reichspropagandaminister hat auch ossen über die großen Schwierigseiten gesprochen, denen wir gegenüberstanden und noch gegenüberstehen. Der Mangel an Devisen und Rohstossen zuch sie kacht, wenn er der Hosspropagandamin gehre. Der Mangel an Devisen und Rohstossen das hat Recht, wenn er der Hosspropagandaming geheisen und kacht, wenn er der Hosspropagandamin Gesenüberstehen. Der Mangel an Devisen und Rohstossen das das hier es deutscher Tüchtigkeit und beutschem Ersinderzeit und Wege zu sinden, um uns entweder den Zugang zu aussländischen Märsten zu eröffnen oder aber im Inland durch eigene Produktion unsere Wirtschaftsbalis zu erweizern.

Die Ankundigung ber Reife bes frangösischen Außen-ministers Laval nach Rom und leiner Fühlungnahme nicht nur mit Duffolini, fonbern auch mit bem Bapft, verunfaffen bie Barifer Blatter gu recht begeifterten Musrufen im. entichtund Beteuerungen ber frangoich-italienischen Freundichaft. fer Mitgestaturlich wird hervorgehoben, daß zum erften Dale feit anziska Abhauptstadt Italiens zu Berhandlungen aufsucht. Es wird er werden auch betont, daß zum ersten Male seit Wiederaufnahme der der Beerdiplomatischen Beziehungen zwischen der französischen Resten Beiten ber französischen Resten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten ber französischen Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten bei beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten Beiten bei beiten Be Seelenami Dublit und dem Beiligen Stuhl ein frangofischer Augenminifter dem Bapit einen Befuch abstattet. Der "Betit Baribethenvereffen" wartet bereits mit einer Kenngeichnung des Abtommens auf, das das Ergebnis des Aufenthaltes des franzöilichen Außenministers in Rom sein werde. Danach würden Mussolini und Laval ein Abkommen vorschlagen, das die Große Sicherheit verankern und gleichzeitig die Unabhängigkeit lichvie Desterreichs gewährleisten solle. Alle Rachbarstaaten Dester-Auklibiesem Abkommen zugelassen; Frankreich, Rumänien und rischmelke Bosen würden als "Inaktive" daran teisnehmen. Das Abhochtrage kommen würde die Billigung Englands erhalten. Durch das weißen A Rinde Begen- und mechfelieitig die Achtung ibrer politifchen Unu. Oftpreinbhangigfeit und ihres Gebietsstandes gewährleiften. Bis mittigs 12 was Deutschland und Ungarn tun würden sei noch nicht be-der Nutzvickannt —, würden Frankreich und Italien mit englischer m. b. H., Unterstützung das Bersprechen abgeben, in dem Falle unter-9. Januar kinander zu beraten, daß die Unabhängigkeit Desterreichs ab 7. Ipsöhlich bedroht werden sollte.

Der Schwur der Sührerschaft

Die große Rundgebung in ber Staatsoper in Berlin, die ausgestaltet mar zu einer machligen Demonstration ber gangen deutschen Führerichaft gegen die Muslandsheye und die Lügenflut der Emigranten, hat im Reich und im Musland einen tiefen Eindrud gemacht. Daß der Tag vor allem bie Reichshauptftadt in gehobener Stimmung fand, verfteht fich von felbft. Man fah eine Fulle von Uniformen, man fah fast alle bekannten Kämpfer bes neuen Deutschland und alle die Manner, die diefes neue Deutschland mit gebaut haben. Man bemertte vielfach gerade diejenigen in herz-licher Freundschaft beisammen, die von der Auslandspresse in den letten Tagen gu Feinden und Begnern gestempelt worden find. Durch die gange Bilhelmftrage und Die Strafe unter ben Linden bis gur Staatsoper ftand vom frühen nachmittag ab ein Ehrenfpalier ber GG für ben Führer, dahinter in dichten Reihen die Berliner Bevollerung. Bor der Staatsoper ftand eine Ehrenformation der Berliner Su mit ber Fahne horft Bessels. Als dann ber Führ er, begleitet von Rudolf heft, durch die Strafen fuhr, ba tannte wie immer, wenn bie Bevölferung ben Führer sieht, der Jubel keine Grenzen. Und genau fo gestaltete sich in der Dammerung des Abends die Rudfahrt des Führers gur Reichstanglei Um Abend fuhr der Führer noch einmal durch dieses dichte Spalier zu der großen Fesivorstellung in ber Staatsoper, an ber wiederum, wie an ber Rundgebung am Nachmittag, die gesamte deutsche Führer-schaft teilnahm. Ueber ben Unmesenden lag noch die tiefe Ergriffenheit, die die Rundgebung und die Rebe bes Guhrers am Rachmittag ausgelöft hatten.

Unter ber lleberichrift "Eine gefchichtliche Stunde" murbigt Alfred Rojenberg in einem Auffat im "Bölfischen Beobachter" die Kundgebung ber beutschen Suhrerichaft in ber Preugischen Staatsoper. In bem Auffan heißt es u. a.: "Reiner von denen, die am 3. Januar 1935 die Rede des Führers in der Staatsoper zu Berlin miterleben durften, wird diefe Stunde jemals vergeffen. Alles, was beutiche Führung beißt, war in diefem Saal verfammelt, um ein Befenntnis zur deutschen Ehre und Freiheit abzulegen und vom Guhrer jene enticheidenden Musfuhrungen gu horen, die uns richtungweifend fein follen für dieses und tommende Jahre. Seinen Kampf wirklich beginnen und durchhaiten tonnte der Führer in den 15 Jahren nur dant eines unericutterlichen Glaubens an Die beutsche Ration. Diefer Glaube hat bem Führer im ver-gangenen Jahre vor ber ganzen Beltgeschichte recht gegeben, und das gleiche Bekenntnis zu diefem Glauben hörte die gesomte Führerschaft Deutschlands am 3. Januar 1935; das Befenntnis jum Frieden, aber auch die Forberung ber Berteidigung ber beutichen Ehre und Freiheit ber beutichen Ration waren die tragenden Elemente der feidenschaftlichen Rede des Führers, die alle jene Menschen und Organisationen durch diese Worte zusammenführte und in allen das lebendige Bewußtsein hervorrief, unzertrennbar mitein-ander verbunden das gleiche Schickfal tragen und durch-kämpsen zu mussen. Bor allem galt das für die beiden tragenden Säulen des deutschen Hauses. Die Bewegung und die Wehrmacht sind beide auseinander angewiesen in der Berteidigung der deutschen Arbeit, in der Bösung der schweren wirtschaftlichen und sozialen Fragen unterer Zeit. Was vielleicht noch an Bergangenem und Misverstandenem übrig geblieben sein mochte, das wurde hier durch die Mächtigkeit der Rede des Führers hinweggeschmolzen, und die tätige Arbeit in seinem Sinne nuß und wird das Ergebnis dieser geschichtlichen Stunde in der Preußischen Staatsoper sein. Die Welt wird angesichts der neuen, immer wieder entsachten Lügenheite vieler Berseumderzentren doch einmal einsehen müssen, daß sie es in Deutschland nicht mit irgendwie getrennten positischen Gruppen zu tun hat, sondern mit einer einzigen Einheit von Bewegung, Welt-anschauung und Staat.

Der Führer hat keinen Zweisel gelassen, daß dieses wieder erstarkende und gesunde Deutschland nicht etwa nur Freunde hat, sondern daß viele nun erst recht bemüht sein werden, dieses arbeitsame und friedliebende deutsche Bost einzutreisen. In der Berteidigung aller erschaffenen Werte und ihrer Freiheit wird die ganze deutsche Ration aber heute einmütig dastehen, stolz, in dieser geschichtlichen Stunde einen Führer zu kennen, der das Notwendige unserer Zeit mit dem unbändigsten Glauben an das deutsche Bost und mit der unbezwingbaren Energie eines Menschen volldringt, der weiß, daß diese Mission seines Lebens auch die Sendung seines ganzen Bostes ist. So grüßt die Bewegung, so grüßt ganz Deutschland heute in unverdrücklicher Gesosgischaftstreue Abost Hiller als den Herzog seines Reichend."

Die in ihrer Geichloffenheit fo unerhört einbrudsvolle Rundgebung des beutschen Führertorps verdient auch in organisatorifder Sinlicht gang besondere Beachtung, wenn man die Borgeschichte dieses bedeutsamen nationalen Aftes fennt. Am Reujahrstage trafen in ber Reichstanglei Rachrichten über eine neue Lügentampagne im Auslande aus Anlag ber bevorftebenben Saarabftimmung ein. Ms Gegenmagnahme wurde die fofortige Bufammenberufung der gefamten Führerschaft von Bartei, Staat und Behrmacht zu biefer Kundgebung beichloffen. In nerhalb von 24 Stunden fonnte biefer Entichlug in die Tat umgefett werden. Rach 24 Stunden war aus allen Teilen Deutschlands das gesamte Führertorps des Reiches in Berlin versammelt und jebe Dagnahme, die zur Durchführung eines so wichtigen Aftes notwendig ift, getroffen. Eine Leistung, die ihresgleichen sucht! Die Organisation dieser einzigartigen Kundgebung hat funktioniert wie das Raderwert einer Maschine. Bis ins Einzelne war für alle Borforge getroffen Ministerpräsident Göring hatte in seiner Eigenschaft als Reichsluftsahrtminister sogar Lustichuismagnahmen veranlagt und Luftsperre über Berlin verhangt. Die ausgezeichnete Durchführung dieser Führerfundgebung war fo nicht zulest auch eine großartige organifatorifche Leiftung.

Wann kommt der Wolkswagen?

Fantafie und Wirklichkeit. — Die Konftruktion theoretisch fast vollendet. — Sorgfättige Erprobung. — Es dauert noch einige Zeit.

Berlin, 4. Januar.

lleber den Stand des Bolfswagenproblems veröffentlicht der Pressendes Reichsverbandes der Automobilindustrie, Dr. Wesemann, eine Darstellung, die geeignet ist, die in der Dessendlichkeit vielsach bestehenden Irrtümer auszuräumen. Es sei einmal notwendig, eine Trennungslinie zwischen Fantalie und Wirklichkeit zu ziehen. Die am häusigsten wiederkehrenden Irrtümer über den Bolfswagen lägen in der Meinung,

das der Bolkswagen bereits auf der am 14. Jebruar beginnenden Ausomobilausstellung gezeigt werde, daß sein Preis unerhört niedrig sein werde und daß mit dem Erscheinen des Bolkswagens das Problem der Massenmotorisierung bereits gelöst sei.

Mit Recht werde von der Automodilindustrie erwartet, daß sie ein in jeder Hinsicht einwandfreies, leistungsfähiges und technisch vorgeschrittenes Fahrzeug liesere. Die deutsche Automodilindustrie habe den ernsten Borsat, diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Man müsse aber auch den vorhandenen Schwierigteiten Berständnis entgegenbringen. Die Entwicklung eines neuen Automodilinps bis zum Zustand der Fabrikationsreise dauere ersahrungsgemäß zwei Jahre. Es liege auf der Hand, daß die Boraussehungen beim Boltswagen wesentlich schwieriger liegen, des es sich um eine völlige Neufchöpfung handele.

Die Konstruktion des Bolkswagens sei auf dem Zeichenbrett nahezu vollendet. Die nächste Bhaje der Entwickung werde darin bestehen, daß zunächst eine kleine Serie Bersuchsfahrzeuge gebaut und einer jehr gründlichen praksischen Exprobung unferworfen werde.

Eine Erprobung über 100 000 Kilometer erfordere aber bei 500 Kilometer durchschnittlicher Tagesleistung 200 Tage. Gerade für den Bolfswagen sei ausreichende prattische Erprobung der verschiedenen Bersuchskonstruktionen von außerordentlicher Wichtigkeit. Es wäre eine nicht zu verantwortende Leichtsertigkeit der deutschen Automobilindustrie, wenn sie den begreislichen Winschen nach schnellster Lieserung des Bolfswagens nachgebe und unter Umständen durch ein Automobil. das nachträglich Wängel zeige, die Idee und den Ersolg des Bolfswagens diskreditierte.

Böllig mußig sei es, schon seht den Breis des tunftigen Boltswagens zu distutieren. Er werde tatsächlich an der unteren Grenze dessen liegen, was auf der Basis sorgfältigster Fabrikation und gewissenhaftester Kalkulation überhaupt erreicht werden könne.

Die Reichsbahn als Konjunffurspiegel

Steigerung des Güterverkehrs hat angehalten.

Die Deutsche Reichsbahn veröffentlicht einen vorläufigen Rücklick über das Jahr 1934. Die prächtige Aufwärtsentwickung im deutschen Wirtscheben, heißt es dorin, die dank der mit ihr verdundenen Berkehrsbelebung ichon 1933 den in den Jahren 1930 bis 1932 ständig zu verzeichnenden Einnahmer ückgang der Reichsbahn zum Stillstand gebracht hatte, hielt 1934 an.

Der überall sestgestellte erfreuliche Konjunkturanstieg drückt sich zuerst in den Berkehrs- und Betriebsteistungen ber Reichsbahn aus, die in ihren Endjummen sowohl im Bersonen- wie im Güterverkehr beträchtlich über dem Stand des Borjahres lagen.

Die Entwidlung der Einnahmen hielt damit freilich nicht Schritt, weil die Reichsbahn wiederum viele ihrer Beforberungsleiftungen im verantwortungsbewußten Dienft an ber beutiden Boitswirtichaft ober in felbstverftandlicher Forderung der großen fogialen Biele ber Staatsführung gu ermäßigten Gagen ober fogar unentgeltlich gur Berfügung gestellt hat. Tropdem bewegten fich aber die Befamteinnahmen der Reichsbahn das ganze Jahr hindurch auf einer boberen Linie als im Borjahre, ein ficheres Beichen für die innere Starte der bisherigen Birtichaftsbelebung. Das Jahresergebnis ber Gesamteinnahmen wird um rund 15 p. H. höher ausfallen als im Jahre 1933. An diesem Unftieg ber Einnahmen nahmen diesmal erfreulicherweife auch der Perfonen- und Gepadvertehr teil. Den enticheibenden Anteil am Einnahmezuwachs des Jahres 1934 hat der Guterverfehr. Er wird voraussichtlich über 300 Millionen Mart ober 19 v. S. mehr einbringen als 1933.

Gerade diefe Stetigkeit in der Ginnahmegestaltung des Guterverkehrs lagt die ichon angedeuteten Rudichluffe auf die dauerhafte Wirffamfeit des von der Reichsregierung berbeigeführten Konjuntturumichwunges in der beutichen Birtichaft berechtigt ericheinen. Dant bem geschilderten Ginnahmezuwachs wird es 1934 — anders als 1932 und 1933 - wieder gelingen, die Betriebsrechnung ohne Jehlbefrag. wahrscheinlich sogar mit einem (allerdings noch nicht sehr großen) Ueberichuft abzuschliegen.

Bunehmender Fremdenverfebr

Rach Mitteilung bes Statiftischen Reichsamtes wies ber Fremdenvertehr im November 1934 - mie in ben Bormonaten - wiederum einen größeren Umfang auf als in ber entsprechenden Borjahreszeit. In 325 wichtigeren Frembenverkehrsorten des Deutschen Reiches wurden im Be-richtsmonat rund 758 000 Frembenmelbungen und 1,89 Millionen Fremdenübernachtungen gegählt, bas find 15 v. 5). mehr Melbungen und 18 v. 5). mehr llebernachtungen als im November 1933. Entsprechend ber Jahreszeit lag ber Schwerpuntt bes Frembenverfebrs in ben Stäbten.

Der größte Gaftgeber ber Belt

Bie der Führer des Deutschen Jugendherbergswerfes mitteilt, ift die Baht der Uebernachtungen in ben beutichen Jugendherbergen von 4,6 Millionen im Jahre 1933 auf annähernd 6,5 Millionen im Jahre 1934 gestie-Der Reichsverband für beutiche Jugendherbergen bürfte bamit ber größte Gaftgeber ber Welt fein.

Schiffsunglud bei Newnort

Auftendampfer gefunten. - Alle Berjonen gerettet.

Remport, 3. Januar.

Der 1249 Tonnen große Kuftendampfer "Cegington", ber fich auf der Ausfahrt nach Providence (Rhobe Island) befand, wurde im Caft River von einem Tantdampfer gerammt. Nach dem erften Zusammenftofi rammte ein zweiter Tantdampfer, "James Chriftenfon", die "Cerington" wahricheinlich infolge migverftandener Signale, am Steuerbordbug. Um das Eindringen des Waffers zu vermindern, preste die "James Chriftenson" ihren Bug solange gegen bas Ced der "Cerington", bis die Insassen von den zu Hilse eilenden Schleppern gereitet waren.

3mei Stunden nach bem Untergang ber "Legington" betrug die Baht ber von ben ju Silfe geeilten Schiffen fibernommenen bam. aus bem eifigen Baffer gezogenen Berionen über 150. Die Rachforichungen find infolge des Umftandes, daß die Schiffslifte mit untergegangen ift, febr erschwert. Der Zusammenftog und das Rettungswert fpielten fich innerhalb fo furger Beit ab, daß nicht einmal SDS-Rufe ausgefandt murben.

Der Rapitan bes gefuntenen Ruftenbampfers "Leging. ton" teilte mit, bag alle Baffagiere und die Befagung gerettet feien. Es follen 139 Baffagiere und 52 Dann Befatjung an Bord gemefen fein.

Den Bater enthaupiet

Gräfliche Bluttat eines Sohnes.

herbern, 5. Jan. In der Bauernichaft Badenfeld, Gem. Berbern, ereignete fich ein grafliches Berbrechen. Der Rotter Josef Lohmann geriet mit feinem etwa 26jahrigen Sohn in Auseinanderfegungen, in deren Berlauf ber Sohn seinen Bater zuerst anschoß und Um dann ben Kopf vom

Der Rotter Joseph Lohmann, ein außerft rabiater Mann, hatte ichon feit Jahren feine Familie in der robeften Beife mighandelt. Der Cohn Alfred, der feit mehreren Jahren in der Goefter Gegend bei einem Bauer arbeitete, war Weihnachten in bas Elternhaus gurudgefehrt. Sier mußte er feben, wie fein Bater bei feber Belegenheit mit ben anderen Familienmitgliedern Streit anfing. Go mar es auch am Mittmoch. Der Bater geriet mit feinem Cohn Mifred in eine harte Auseinandersegung, die fich nachmittags im Biehftall wiederholte. Der Tater gibt an, fein Bater fel ihm mit einem fcufbereiten Jagogewehr entgegengetreten. Es fei gu einem Rampf getommen, in deffen Berlauf er feinem Bater bas Bewehr entriffen und bann zwei Schuffe auf ihn abgegeben habe. Als fein Bater gufammengebrochen und ftohnend am Boben gelegen habe, habe er ihm mit einem Beil den Ropf vom Rumpf getrennt.

Mord aus Reid und Gewinnfucht

Dortmund, 4. 3an. Bie bereits berichtet, murbe am Morgen des 23. Dez. auf bem Boden ihres Saufes in Grevenftein die 21 Jahre alte Chefrau Rlara Raifer erbroffelt aufgefunden. Die Tat hat jest ihre vollkommene Auftlarung gefunden. Tater ift ber Better und Schmager, bet 24jährige Georg Weber, ber im gleichen Orte mohnt. Die Tat war mit ber Chefran des Beber und ber Mutter, der Bitme Raifer, Die zugleich Schwiegermutter ber Ermordeten war, porbereitet morben. Der zuerft mit festgenommene Chemann ber Ermorbeten hat in feiner Beife mit ber Tat etwas zu tun. Das Motio ber Tat ift Reid und Gewinnfucht, denn Beber glaubie, nach bem Tode ber Chefrau Raifer in das Raiferiche Saus gieben gu tonnen.

Gauleiter Burgel fpricht!

Reichstanglers, Gauleiter Burdel, fpricht am 11. Januar 1935, abends 8 Uhr, in einer öffentlichen Rundgebung in ber Fruchthalle ju Raiferslautern por ben Bertretern ber ine und ausländischen Breife über bas Thema: "Am 13. 3me nuar: Den Weg frei gur Berftanbigung!" Die Rebe wirb über alle beutschen Genber übertragen.

358 Amerifa: Gaardeuische

Sie folgten bem Ruf ber Beimat.

Curhaven, 5. Januar.

Curhaven hatte Freitag wieder einen großen Tag. Mit bem Dampfer "Deutschland" find 358 Saarbeutiche aus ollen Teilen ber Bereinigten Staaten in ber Beimat eingetroffen, um ihre Bflicht fur ihr beutiches Baterland gu er-

Langfam tommt die "Deutschland" in ber Elbmundung auf. Langiam breht bas riefige Schiff por ber Reebe bei. Bur Begrüßung haben fich auf den Landungsbrücken gablreiche führende Manner ber Bartei und der Reichs- und Staatsbehörden sowie der Saar-Bereinigungen eingefun-ben. Das Saarlied flingt auf, Kreisleiter Moriffe spricht sodann durchs Mifrophon Worte der Begrüßung zu den Un Bord begrußte bonn Burgermeifter Rloftermann-Curhaven Die Saarbeutichen, unter benen fich auch der Bräfibent bes Saarvereins in Newnort, Philipp Boll, und gabireiche leitende Manner ber ameritanifchen Saarvereinigungen befanben.

Bom Bertreter der Auslandsorganisation wird den Deutschland"-Fahrern als Chrengabe das Wert "Deutschland gwilden Racht und Tag" überreicht. Unter ben Rlangen ber Rapelle verlaffen fodann die Saarlander bas Schiff, um fich nach turgem Aufenthalt in Curbaven mit bem Sonbergug ber Samburg-Amerita-Linie nach Samburg gu begeben, wo fie von den Spigen der Bartei und des Staates offiziell begruft murben. Um Camstagnachmittag werben fie nach Berlin weiterfahren.

Die "Medaille für edle Tat"

Sobe norwegifche Auszeichnung für beutiche Geelente.

Oslo, 5. Januar.

3m Staatsrat beim Ronig beichlog bie norwegische Regierung, ber gesamten 11 Mann ftarten Befatung bes Rettungsbootes bes Sapag = Dampfers "Remport", bie ben Schiffbruchigen bes norweglichen Dampfers "Gifto" aus Saugefund turg vor Weihnachten bas Leben rettete, Die bochfte Muszeichnung bierfür, Die "Medaille für eble Tat" in Golb

Diefe Auszeichnung ift felten und in ben lehten 30 Jah-ren nur 8 Rorwegern und feinem Ausländer zuteil geworben. Den Rapitanen ber vier anberen am Rettungswert beteiligten Schiffe "Europa", "Gerolbstein", "Mobil Dil" und "Aurania" sollen silberne Erinnerungsstüde überreicht werben. Augerbem bat ber norwegische Ronig ben Rapitan ber "Remport", Rommobore Rrufe, jum Rommanbeur 2. Rlaffe bes St. Dlaf-Orbens ernannt.

Unglud auf dem Dorffeich

Gunf Rinber auf bem Gife eingebrochen. - Drei Tobes opfer. - Fran beim Rettungsverfuch ertrunten.

Beuthen, 3. Jan. In ber fleinen Orticaft Platowit, Rreis Beuthen, ereignete lich ein furchtbares Unglud. Auf bem Dorfteich, ber nur eine bunne Eisbede trug, vergnügten fünf Rinder mit ihren Robelichlitten. Ploglich brach das Eis und die Rinder frürzten ins Waffer. Auf ihre Silferufe eilten eine 67jahrige Frau Robler und ber 15jahrige Sitler-Junge Kremer berbei und versuchten, bie Rinder aus bem Baffer gu gieben.

Die beiben Retter beachen babei felbst ein. Während ber Sitler. Junge mit einem Rind bas Ufer erreichen tonnte, ging Die alte Frau unter. Der Bergmann Reintoch und ein anderer Mann, bie an ber Ungludsftelle porüberfamen, fegten bas Rettungswert fort. Reintoch tonnte bie Frau und bie Rin-ber ans bem Baffer gieben. Die alte Frau und zwei vier- und fünfjahrige Rinder maren bereits tot. Die anberen Rinder wurden nach ftunbenlangen Bemühungen wieber ins Leben jurudgerufen.

Meberfallen und ausgeraubt

Rächtliches Abenteuer auf dem Beimweg.

Mugsburg, 3. 3an. Gin frecher Raubüberfall murbe, wie aus dem benachbarten Friedberg gemeldet wird, auf den Erbhofbauern Johann Elbl von Heimathaufen und den Schneiber und Gutler Spaar von harthaufen veriibt. Die Beiben gingen vom Friedberger Martt nach Saufe.

Kury nach Herrgottsruhe wurde Elbl, ber voranging, plotilich von einem Mann ju Boden geschlagen. Spaar, ber den Borgang bemertte, tam nicht bagu, feinem Weggenoffen Silfe gu leiften, ba er von einem zweiten Mann, ber einen Revolver auf ihn richtete, in Schach gehalten wurde, Mit den Worten; "Gebt Guer Geld her oder Ihr jeid hin!", forderten die beiden Wegelagerer, die Gefichtsmasten trugen, die Ueberfallenen auf, ihnen ihre Barichaft zu geben.

Da fie ohne Baffen waren, blieb ihnen nichts anderes übrig, als der Aufforderung Folge zu leiften und ihre Bar-ichaft in höhe von 38 bzw. 40 Mart berzugeben. Die Rauber verschwanden barauf. Als ber Tat verbächtig wurden zwei Mugsburger verhaftet.

Der Friedberger Gendarmerie ift es gelungen, als Tater des Raubüberfalles brei überbeleumundete Burichen von Friedberg festzunehmen. Bei ber haussuchung fand man Gefichtsmasten und einen geladenen Revolver vor.

Mord und Selbstmord aus Giferfucht.

Blantenburg, 5. 3an. In ber Racht fpielte fich im Dorfe Hohegeiß eine Liebestragodie ab. Die Chefrau des Monteurs Bernhard Sahne unterhielt mit beffen Bruber Arnold Sahne ein Liebesverhaltnis. Arnold Sahne ericog aus Eifersucht feine Schmägerin und fich felbst.

Locales

Floreheim am Main, ben 5. Januar 1935 Staate

Dreifonigstag

Am 6. Januar, gleich zu Beginn des Jahres, feiert der "Mei Rirche ein von altersher im Bolle tief eingewurzeltes Fat 3u fle das Dreifdnigsfest. Die Kirche nennt den Tag auch Eschenung des Hern. Einst war der 6. Januar der Percht Tag. An den Dreifdnigstag knüpfen sich viele ehrwürdi F.B. Bräuche und fromme Jeremonien. In verschiedenen Gegendisse, wei ziehen dere als hellige Könige verlleibete Knaben — de Hiesen dass buntem Papier dergestellten "Stern" vor sich herrtech viel gend — von Haus zu Haus, von Gehöst zu Gehöst, den lam duch Lieder und humorvolle Bitten die Bewohner zu ver anlassen, etwas "Gutschwiedendes" zu spenden. Am meist verbreitet ist das Beräuchern der Wohnungen und das Abeite schreiben der Türen mit den Ansangsbuchstaben der Kampuntag is der heiligen drei Könige Kaspar, Meldvior und Balthalden, und taatsthe

ber heiligen drei Adnige Kaspar, Meldior und Balthalden, und Mit dem Dreikdnigstag, der bereits eine merkdare In. Ploran nahme des Tageslichtes bringt, geht die stimmungsvollen Albert Weihnachtszeit zu Ende. Bis zu diesem Tage bleibt auch bannschaft Ehristdaum in seder deutschen Wohnstude.

Biele Runstwerke zeugen von der Liebe des Bolles ie Spiele der Erzählung des Evangelisten von den drei Weisen dei Momt Jesustinde. Unsere altdeutschen Waler und Bildhauer habserden, w diesen Borgang immer wieder dargestellt, ebenso ist er ankenwei der Krippenkunst von altersher mit Borliebe gepslegt worderigt mo

Sohre Alter. Seute am 5 Januar ift ber Londwormann Jatob Fabricius, Widererstraße babier, 78 Jahre alt. It ichieht Genannte ift in Anbetracht feines Alters noch ruftig. Wir gilben St lulieren und wunfchen ibm, fur die ferneren Lebensjabre Bibr Ror theim gi

Den 76. Geburtstag feiert am 5. Januar in forpfelen fom licher und geiftiger Ruftigleit die Witwe Fran Glifabe unft ben Sofmann, in ber Grabenstraße, wohnhaft. Wir gratulieren 11 Uh

Slörsbeim wächst!

Das Bauprojett der Gemeinde für das Jahr 1935

Rachtem ber ftellvertr. Burgermeifter, Bg. Dr. Stam in seinem Reujahrswunsch jum Ausbrud brachte, bag es fe wünschenswert ware, wenn bier 40-45 neue Rleinwohnung geschaffen wurden, ba bie Wohnungsnot noch febr groß haben wir auch von ibm erfahren, wo bas neue Bebauung gelande liegt. Es maren vericiebene Blane an ber Beriphe bes Ortes geplant. Jum größten Teil war ber Boben teuer, fobag ichließlich bas Gelande zwijchen ber Ebbershein und Ried-Strafe, alfo fublich ber fogen, Giebelung, als pion P. Di fend in Frage fommt. Junuchit foll an ber Ebbersheim Strafe weitergebaut werben. Dann reiht fich ber nachfte S ferblod bis jur verlangerten Auftrage, um ichliehlich terraff formig bis an bie Saufer ber Riebstraße anzusteigen. Bebenten betr. bes Artelgrabens find im Bebaungsplan ber berüdfichtigt, das Walfergefahren so gut wie ausgeschlos sind. Das Grundwasser liegt bort 5 bis 6 Meter tief und la eine normale Rellerung zu. Die Breife ber Baututen schwo-ten zwischen 25.— und 10.— Mart. Bei gunliger Bu-nuhung ber bestehenben Bodenform burfte bort eine ne icone Giebelung entftehen, Die bas öftliche Bilb unferer 6 meinde betrachtlich verschönern wird. Bir munichen, bag bort recht balb mit ber Arbeit los geht!

R. Gin wilder Sund, Am heffischen Ufer ber Flo All beimer Fahre bat fich feit einigen Bochen in einem E mafferungerohr ein wilder gund eingeniftet. Er tommt icheinend nur an ben Tag wenn er wilbern geht. Am Gingert Große bes Ranals liegen eine Menge Rnochen von Safen und Mffen Rer ninden berrührend. Um Renjahrstage versuchten junge Its. Die ehr ben Sund mit Analifrofden aus feinem Bau gu treiben. n. ober

A. Bahnförpererneuerung. Die Gifenbahnverwalte betrüge läht im Gemarfungs-Ortsbering Florsheim neue Gleis gagte hat lagen mit Solzichwellen und 30 m Schienen ausführen, wob iebener vielen Leuten Arbeitspelegenbeit gehoten ift. vielen Leuten Arbeitsgelegenheit geboten ift.

"Der liebe Ontel" tommt am morgigen Conntag abfatte, und in einem Singfpiel jum Familienabend bes 6. B. "Boben, ber n lieberbund". Bie allichtlich hat auch biesmal wieber B33 fortge "Bolfslieberbund" ein icones Brogramm fur biefen Abeingen gen gufammengestellt, fobag lich ein Bejuch bestimmt lohnen wie Beichafe

Filmicau. Die Cfarbasfürftin mit Martha Eager M Monins Cobufer, Raul Remp Baul Sorbiger, Da Mait uen bes S wird Camstag und Conntag im Gloria-Balaft gezeigt. Bergramm Filmurfunden von Deutschlands Eroberung Luft und die Deuligwoche. Das eritflaffige Brogramm mit das @ jeber feben.

Das Ferngefühl

Ginen fechften Ginn hat unter allen Marmblutern nich gu beir Die Flebermaus. In ber finsteren Racht fliegt biefes In. Bu eine mit absoluter Giderheit felbst zwijden engen Sinberniffem Dara wie z. B. ein Majdenney, hindurch, auch wenn es des Augeer notari lichtes beraubt ist. Diese wunderbare Eigenschaft vermitbeil, daß e ihm ein Organ, bas in ber Saut bes Körpers, besonbers af fie fic ber Flughaut und ber Ropfhaut ausgebilbet ift. Dieses Peil erffar gan wird vom Tier in feine Schwingungen verseht, die fuch für be burch die Luft fortpflangen und, sobald fie auf einen Frau R. g genftand ftogen, jurudprallen und burd einen feinen IIm an, m vom Tier bann bemerft merben.

Auch bei Meniden hat man erstaunliche Leistungen br Grund obachtet, die anscheinend auf einen fechsten Ginn folieffag fo gu laffen. Go tonnen fich Blinde oft mit wunderbarer Gide .. Fran beit bewegen, ohne anguftoffen, fie weichen por Gegenftanber wilcht aus, ehe sie biese berühren komten. Web Medizinalrat Angarn ita Reller in ber "Umschau in Wissenschaft und Technik" (Frakrunderge surt a. M.) berichtet, vermutete man zuerst, das durch hollte. Er Ohren die Schallwellen empfunden wurden, die der her an in de tommenbe Blinbe erzeugt und bie von bem Sinbernis gurpag ein T fommende Blinde erzeugt und die don dem Hindernis zurag ein I geworsen werden. Aber Blinde, die gut hören konnten, sebar. Es hien nicht immer dieses Ferngesühl, und Blinde, die koliest es un waren, versugten dennoch über diese Fähigkeit. Allmädig den wurde der Stirn- und Schläsengegend die Neize, die von Wein Kosser strömungen und wechselnder Lustdicke ausgehen, aufnimmm ause und so den Vieren der Blinden von der Kosser und so der Ruch seine große Nach mer Ausgeben, aufnimm gut ausge und so den Vieren von der Kosser von der Ruch spielt wohl die Temperatur dabei eine große Nach M. im Wit die Lust besonders rubio. so versach daussig des Kossers bestehen der Vereichters bei der Lust besonders rubio. so versach daussig des Kossers bestehen der Ift bie Luft besonders rubig, so versagt baufig dies Febrichtert, to

ide Refer

ten, die (

pir buon pre Rofter gfeit her

im es au rau R. 11

befigen.

Mütterberatungsstunde, Am Mittwoch, den 9. Januar 35, nachmittags um 3 Uhr sindet in der Hoffe Bessel-chule die Mütterberatungsstunde statt.

anuar 1935 Staatstheater Wiesbaden. Aus Anlag der am 13 Januar ittsindenden Saarabstimmung veranstaltet das Preußische taatstheater Wiesbaden an diesem Tage eine Aufsührung vers, seiert bf "Meistersinger von Rürnberg" (Oper von Richard Wagvurzeltes Fel^{r)} zu kleinen Preisen. Ansang 18 Uhr, Ende gegen 23 Uhr.

5v.=B. 09 Flörsheim — Mombach 03

ber Bercht

Dr. Stam baß es fo

einwohnung ehr groß Bebauung

er Periphel

er Boben

Ebbershein

Eddersheim

nadite Si

lich terrail

gsplan ber

ausgeichlol

tief und la

ruten schwa

rt eine ne

unferer 6

chen, bag

oberung

ufteigen.

le ehrwürde &.B. 03 Mombach, der letzijährige Meister der Bezirkonen Gegend sie, weilt morgen hier zu Gast. Das Borspiel ging 3:0 für
naben — b. Siesigen verloren. Mombach, das in dieser Saison
r sich hertrich viel Pech saum einmal mit sompletter Mannschaft anGeböft, r sich bertiech viel Pech taum einmal mit sompletter Mannschaft and Gehöft, wien sonnte, ist weitaus stärfer, als dies die Tabelle anzeigt. Ohner zu wir gehen nicht zu weit wenn wir behaupten: Mombach besitzt und das Bebelle Sintermannschaft. Nachdem die Gäste am letzen und das Bedelle Sintermannschaft. Nachdem die Gäste am letzen in der Namonntag in Geisenheim, nach hervischem Kampse, knapp untersid Balthalsben, und sie morgen hier komplett antreten werden, dürste merkdare I. Boraussehung auf einen schweren Punktekamps geschaffen immungsvollen. Flörsheim kritt mit wenig Aussichten auf einen Bunktgeimmungsvolleibt auch bannschaftsgesüge. Mit einer Gesamtleistung wie gegen Gontheim ist die Riederlage gewis. Morgen muß sich jeder hiedes Bolkes is Spieler ganz anders einsehen. Und was die Hauptsache Bolles e Spieler ganz anders einsehen. Und was die Hauptsache Weisen beit. Mombachs Hintermannschaft tann nur dann geschlagen bhauer haberden, wenn schuhjtarke, flinke Auhenstürmer in dauerndem nio ist er ankenwechsel das gute Stellungsspiel der Gäste verwirren. siegt worderen nicht mit Schussen auf das Tor, Mombachs ver Londwormann ist einer der beiten des Bezirfs, Es ist gang gleich ihre alt. It schieht, die Hauptsache ist, daß geschossen wird. Den tig, Wir gelden Strafstobsabrikanten in der Läuserreihe sei gesagt : bensjahre behr Rorperbeberrichung verminbert bie 3ahl. Gegen Gontheim ginen 28 Minutegn burch vericulbete Strafftofe verien und dabei war die Gesahr, daß Gonsenheim dadurch auftau Elisabankt den Erhalt dieser Rlasse bedeuten!! — Borbet spielen
gratulieren 11 Uhr, und die Junioren um 9.30 Uhr gegen Hochheim.
ide Reserve-Mannschaften um 12 Uhr. Die Schuler spielen ahr 1935 1,35

Bezirk Rheinhellen

Maing 05 - Wiesbaben Bingen - Beifenau Geisenheim — Rasiel Rüsselsheim — Ofristel Gonsenheim — Rostheim Florsheim — Mombach

Schisprüche

ung, als pon P. Dinkelacker (a. d. Jungtumjahrbuch der DT. 1932)

Der Schneefcuh bringt bir große Freub, brum heg und pfleg ihn allezeit! Wein sauberlich wisch ab ben Schnee, sonst gibt's im Schiftall einen See. Trag steil ben Schi und stohe nicht, bem Sintermann ins Angelicht! Läufft du auf ichmalem Wege nur, trift bem, ber abfabrt, aus ber Gpur ! Saut's bid in' Conee auf ichmaler Coneis, bahnfrei! Und raus aus bem Geleis! Des Winters Reinheit icone bu, wenn's tropbem notig, bed es gu!

der Flo Aus der Amgegend

fommt 4 . Frantfurt a. M. (Liebe und Gefcaft.) Bor Am Einger Großen Straftammer begann ein mehrtägiger Broges, fen und Rinen Kernpunkt die Frage bilbet, ob der Angeklagte Karl junge Des. die ehrliche Absicht hatte, die Hauptzeugin R. zu heira-treiben. n, ober ob er ihr die Heiratsabsicht vorstunkerte, um sie voerwaltut beirügen und zu erpressen. Der heute 44jährige Angeeue Gleischafte hat eine bewegte Bergangenheit und ist wegen vergren, wobu biedener Delitte vorbestraft. In der letzten Berhandlung
aren Briefe zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft gekomten die Son die Frank Erwah deren Bruder gerichtet en, die S. an die Frau R. und beren Bruder gerichtet nntag absatte, und die Arau K. und deren Bruder gerichtet nntag absatte, und die Anlah zu einer neuen Klage gegen S. gawieber 1933 fortgesetzt die Frau K. betrogen und sie durch Erprestellen Absingen genötigt zu haben, ihm 800 KM zu geben. S. wurslohnen wir Geschäftssührer der Bar der Frau K. und betam 350 ha EagersM Monatsgehalt bei freier Kost. Nach den Behauptung Absüt usen des S. brachte er dieses Geschäft in Schwung, aber es gezeigt. Sir dvon Seiten der Frau K. behauptet, daß sich S. auf aberung dre Kosten ein gutes Leben machte, und daß er sich wenig pre Roften ein gutes Leben machte, und bag er fich wenig gramm min bas Gefchaft gefimmert habe. Der Angeflagte glaubt ibeffen noch gewiffe Unfprüche aus feiner bamaligen Tagkeit herleiten zu können. Nach dem Tode der Tochter im es zu Beziehungen zwischen der um 14 Jahre älteren rau K. mit S., und es soll der Plan bestanden haben, iblütern 18th zu heiraten. Im November 1929 gingen Frau K. und bieses Til. zu einem Rotar, wo ein Erbvertrag aufgeseht wurde. Sinbernissem Mars 1933 focht Frau R. ben Erbvertrag bann an. bes Augster notariell beglaubigte Erbvertrag besagt im ersten it vermitteil, daß S. und A. beabsichtigen, die Ehe einzugehen, und besonders ih sie sich gegenseitig als Erben einsehen. Im dritten Dieses Deil erklären die Barteien die gegenseitige Erbeinsehung eht, die buch für den Hall gültig, daß die Eheschliehung unterbleibe. sienen Erau A. gab ihr Bermögen in dem Bertrag mit 100 000 seinen IM an, während der Angestagte erklärte tein Bermögen

feinen IM an, wöhrend der Angeklagte erklärte, kein Bermögen befigen. Aufgabe der Berhandlung wird die Klärung iftungen ber Grunde fein, welche im einzelnen vorlagen, den Bernn ichlieffag fo gu geftalten. nere Siche ... Franksurt a. M. (An der Schweizer Grenze begenständer wischt.) An der Schweizer Grenze wurde der aus sinaltat Angarn stammende, zuletzt in Franksurt ansässige Gezanit" (Fraßrünberger angehalten, als er sich in die Schweiz begeben burch bollte. Er behauptete nur 20 RM bei fich ju haben. Als ber berdaan in ben Fahnbungsblättern nachschug, entbedte man, ernis zurüge ein Villiam Grünberger zur Festnahme aufgegeben winten, zoger Es handelt sich um einen Bruder des Geza. Man eine diest es unter diesen Umftänden geraten, den Geza nicht Allmähd ohne weiteres in die Schweiz abdampfen zu sassen, und blicke Hos wurde seine Leibesvisitation angeordnet. Als man seinen Lulien Kosser durchsuchte, entdedte man an Bargeld 43 076 ausgininkun auserdem Lingsteine im Werte von 13 000 NM. aufnim RM, außerdem Linsicheine im Berte von 13 000 NM. madrichi Diele Berte wurden jest vom Schöffengericht Frankfurt rohe Ral M. im objektiven Berfahren eingezogen. Betröchtlich erbies Gefeichtert, tonnte Bega fich nach bem Guben begeben

Mus unferer Glorsheimer Chronif:

Din Nachruf dem scheidenden "Kanal"

(Fortfegung und Schluß).

Langfam fommen wir gu Enbe. Geftüht auf unvorbenfliche Berjahrung wurde unfere Gerechtfame anerkannt. Aber in tinem Puntte wird in ber fpateren Geschichte niemals geftritten merben. Diefes ift unfere

Gifderferge.

Much Dieser Brauch ftutte fich nach alter Gewohnheit auf unsere Altvorderen. Als nach bem Gelobnis im Bestjahr 1666, bie biefigen Einwohner alljährlich bei ber Prozession bes Berlobten Tages, als Dant fur Die Rieberichlagung ber, Geuche, Die von der Allgemeinheit gestiftete Rerze mitführten, ftifteten unsere Fischer eine eigene Rerze, Die ebenso wie die Gemeindeferze bei ber Prozeffion mitgeführt wurde. Und was bamals gelobt, bat lich bis auf ben heutigen Tag erhalten und tann uns auch trot abweichender Ansichten nicht von biefem Brauch abbringen. Richt vom materialiftifchen Standpuntt beherzigen wir ben Spruch :

"Was bu ererbt von beinen Batern, erwirb es um es gu besiten"

nein! sondern als geistige religiofe Ueberlieferung. Wenn auch die religiofen Ansichten verschieden in puntto Fifcherterze halten wir fest und treu gufammen.

> Bersbericht : Der Golbfifd.

Ginft gingen wir beim Mondesichein, jum Gifden auf ben freien Dain. Da nahte bie Jungfrau bubich und holb, bie Augen blau, die Saare blond. Gie ichwamm porne weg und hinterbrein, famen Gifche groß und flein. Bir legten unfere Rege aus, und fingen alle Fifche raus.

In geringer Jahl ber Bitterling, boch waren mehr Forellen brinn. Schlant ihr Rorper und elegant, ichon gegiert war ihr Gewand. Und auch Schleien fehlten nicht, wenn man bei bem Mondichein fifcht. Male, Rarpfen, Secht und Brefem, find in Menge bagewefen.

Barben, Beigfifd, Mulwe, Barid, auch bie Graffe als fleinfter Zwerg. Raraufden und Edneiber maren babei, aber gar erft im Monat Mai Ramen von bem Meere geschwommen, Maififd gar nach vielen Tonnen. Madeln, Mujdeln, Rrebs und Jander, waren alle beieinanber.

Rotaugen, Rotfebern, Grundeln und Rafen, Raulbariche waren in Uebermagen. Und nicht minder bie Malrauben, gelle? bas ift taum ju glauben. Ab und ju ein großer Stor, Calm und Sechte maren ichwer. Reunauge, Aeide, Schmingen, Scholle, ei! bas waren wundervolle.

Serrliche und ichone Zeiten, als die Ufer noch voll Weiben. Das war Chuty ber Fifcherei, alles, alles ift porbei. Mis man baute ben Ranal, war noch groß die Fischerzahl. Biele Fische war'n porhanden, als wir an beiner Wiege standen.

Run schlag beine Abschiedsstunde, boch ber Schlamm liegt auf bem Grunde. Und seitbem bas Wasser ist verblend, ftehn wir ba mit leere Sand. Ein füher Troft ift uns geblieben, wir fonnen bod noch einen lieben. Bei Connen- und bei Mondesichein, ben Golbfifch in bem Rammerlein.

> Betri-Seil. Der Fischerei-Berein e. B. 3. A. Frang R. P. Rauheimer

schaftsvericht; 14.45 Jen, wirtsbaftsmerbungen; 14.55 Webterbericht; 16 Nachmittagskonzert; 18.45 Wetter, Wirtschafts-

** Franffurt a. M. (Englische Studenten in Frantfurt.) Etwa 60 englische Studenten und Studentinnen aus allen Teilen des Infelreichs trafen, vom baneriichen Alpengebiet tommend, in Frontfurt ein. Die Frant-furter Rommiltonen vereinigten fich abends im Balmengarten mit den Engländern zu einem Kameradichaftsabend. Um Freitag erfolgte bie Beiterreife nach England. Die Muslandsftelle ber Frantfurter Universität hatte bie engliichen Studenten über bie Beihnachtsfeiertage gum Binteriport in den oberbanrifchen Bergen eingelaben.

** Frantfurt a. M. (Rotgelbich win belfirma.) In der Zeit vom 1. Oftober bis 20. November 1934 hat ber in Bernburg (Unhalt) wohnende Albert Fliege von Alichersleben aus unter der Firma "Deutsche Rotgeldverwertung Afdersleben" in Tageszeitungen inferiert, bag er außer Rurs gefeste Gelbicheine aus ber Borfriegs- und Inflationszeit antaufe. Er bot bis zu 50 RM. Borbedingung war, daß die Intereffenten 0,65 RM eingablen muß. ten, wofür ihnen dann eine Einkaufslifte zugefandt wurde, die in Maffen bergestellt und nur einige Bfennige wert ift. Dem Schwindler mar es lediglich barum zu tun, die 65 Pfennige zu erhalten. Geschädigte murden bisher in einer großen Angahl von Städten festgeftellt, u. a. auch in Offen-

Frantfurt a. M. (Binterfportfahrt nach dem Schwarzwald fallt aus.) Die Binterfportfahrt vom 6. bis 13. Januar 1935 in den Schwarzwald (Kniebisgebiet) des Sportamts der RS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" Gau heffen-Rassau muß wegen ichlechter Schneeverhältniffe ausfallen.

Das Ende einer Gilvefterfeier - 2 Tote

Dorfmund, 4. Jan. Am 1. Januar gegen 10 Uhr wurbe, wie bereits berichtet, in ber Rog. Strafe bie Chefrau Betty Wicht und ein Baul Laudin von einem Bruno Lachmann erichoffen. Lachmann hatte mit ber Frau Bicht in verschiedenen Lotalen ber Stadt Silvefter gefeiert. chließend ift er mit ihr in ihre Wohnung gegangen, um eine Taffe Raffee gu trinfen. Ingwifchen ericbien ein gemiffer R., der mit Frau Bicht feit anderthalb Jahren ein Biebesperhaltnie unterhielt. Als er nicht eingelaffen murbe, zerschlug er zunächst eine Fenfterscheibe und tehrte mit mehreren Freunden gurud Bei diefen Freunden befand fich auch der erichoffene Baul Laudin. R. brang mit feinen Freunden in die Wohnung ein und griff den Lachmann an. Diefer hielt fich mit der Biftole die Angreifer bom Leibe und feuerte, ale er zu fehr angegriffen murbe, que nachst einen Schredichuß ab. Als er aber weiter bedranat wurde, schof er zweimal icharf. Durch biefe beiben Schusse wurden Laudin fowie die Chefrau Bicht getotet.

Den Chemann mit der Urt erichtagen

Rafingen, 4. Jan. Zwijchen ben Che'euten Groming tam es zu Auseinanderfetzungen, in beren Berlauf die Chefrau ihrem Mann mit einer Mrt eine floffende Schadelmunde beibrachte. Die Frau stellte fich nach der Tat felbst ber Bolizei und aab an, in Notwehr gehandelt zu baben. Der schwerverlegte Chemann wurde fofort dem Krantenhaus Bugeführt, mo er am anderen Morgen ftarb.

Rundfunt Programme

Reichsfenber Frantfurt.

Jeben Werftag wiederfehrende Programm = Rummern: 6 Bauernfunt; 6.15 Gymnastif I; 6.30 Gymnastif II; 6.45 Beit, Radrichten; 6.50 Wetterbericht; 6.55 Morgenspruch, Dett, Ragitalien; 6.50 Abetterbericht; 6.55 Morgensprüch, Choral; 7 Frühkonzert; 8.10 Wachrichten; 10.15 Schulfunt; 11 Werbetonzert; 11.30 Programmanlage, Wirtschaftsmelbungen, Wetter; 11.45 Sozialbienst; 12 Mittagstonzert I; 13 Zeit, Saarbienst, Nachrichten; 13.10 Lotale Nachrichten; 13.15 Wittagstonzert II: 14.15 Zeit. Nachrichten: 14.30 Wirts melbungen, Programmanderungen, Zeit; 20 Zeit, Rachrichten; 20.15 Stunde der Nation; 22 Zeit, Rachrichten; 22.10 Lotale Rachrichten, Wetter, Sport; 24 Rachtmusif.

Sonntag, 6. Januar (Tag ber Saar): 6.35 Hasensongert, dazwischen Hörberichte vom Eintressen der Ueberses deutschen zur Saarabstimmung; 8.15 Rachrichten; 8.25 Ländelichen zur Saarabstimmung; 8.15 Rachrichten; 8.25 Ländelichen Ausstellunger: Bauer, hör zu!; 9 Kath. Morgensseier; 9.45 Keierstunde der Schaffenden; 10.15 Evang. Morgensseier; 11 Saarländische Bollsmussit; 11.30 Bachtantate; 12 Mittagssonzert; 13 Kleines Kapitel der Zeit; 13.15 Drichesterlonzert; 14.30 Puppenspiele von der Saar; 15 Musit der deutschen Landschaften, Kingsendung; 17 Sozialismus der Tat, Hörspiel; 17.30 Märsche ebemaliger Regimenter des Saargediets; 18.30 Ronzert des Sinsonieorchesters sür Pfalz und Saar; 19.15 Die Saarlantate; 20 Uebertragung einer Kundgebung aus dem Berliner Sportpalaß; 22 Nachrichten; Rundgebung aus bem Berliner Sportpalaft; 22 Rachrichten; 22.15 Froblice Saar, bunte Stunde; 24 Rachtfongert.

Montag, 7. Januar: 10.45 Praftische Ratschläge für Rüche und Haus; 15.15 Rinderfunt; 15.30 Dreitonigstag, eine Geschichte; 15.45 Bücherfunt; 18 Jugendfunt; 18.15 Neue beutsche Dichtung; 18.25 Neuer Geist in Frankreich?, Dichter als Wegbereiter für eine Berständigung; 18.50 Liedling und ber Leinwand; 19.55 Das Leben fpricht; 20.10 Bolt und Wirtschaft an ber Saar; 20.30 Seitere Musit am Abenb; 22.30 Unterhaltungstonzert.

Dienstag, 8. Januar: 10.45 Praftische Ratickläge für Rüche und Haus; 15.15 Hur die Frau; 18 Italienisch; 18.15 Aus Wirtschaft und Arbeit; 18.30 Das neue Zivilprozehrecht, Berick; 18.50 Der Bettelstubent von Willöder als Rurzoperette; 19.40 Die Gloden slingen über der Saar, Hörspiel; 20.15 Stunde der Nation; 21 Konzert; 22.30 Unterhaltungskonzert; 24 Kammermusik mit Lieder.

Mittwoch, 9. Januar: 10.45 Praktische Natschläge für Rüche und Haus; 15.15 Junge saarländische Komponisten; 18 Deutscher Film 1935; 18.50 Das Leben spricht; 19 Lustiger südwestbeutscher Tonkurier; 20.10 Unsere Saar; 20.50 Stunde der innen Nation: 21.15 Ladender Funt: 22.30 runde der jungen Ration; 21.15 Lachender Funt; 22.30 Tanzmujit.

Spielplan des Schumann-Theaters Frankfurt in ber Zeit vom 1 .- 15. Januar 1935. Bu-Bu und Co. Die Bunber-Schimpanfen mit Boll-Bariete.

Kirchliche Hachrichten Ratholifder Gottesbienft

Conntag, ben 6. Januar 1935. Fest ber Erscheinung bes herrn ober ber hl. Dreifonige.

7 Uhr Frühmesse. In der Frühmesse Gemeinschaftsmesse und Rommunion bes Marienvereins und ber Mabchengruppen. 8.30 Uhr Schulmesse. In ber Schulmesse bl. Wesse für verft. Eltern. Die Rollette ist für die Missionen bestimmt.

2 Uhr Anbacht, 3.30 Uhr Marianische Rongregation. Montag 6,30 Uhr 1. Geelenamt für Beter Sabn, 7 Uhr 1. Geelenamt für Anna Maria Dorrhofer.

Dienstag 7 Uhr Umt für Raspar Sofmann und Rinder. Mittwoch 6.30 Uhr Amt für Familie Johann Rohl 3., 7 Uhr Amt für Raspar Treber.

Donnerstag 7 Uhr bl. Messe für Seinrich Boll und Eltern (Rranfenhaus), 7 Uhr Amt für Michael Rörtel und verft. Angehörige.

Freitag 6.30 Uhr Amt für Ignag Bagner, vom Lefeverein geftiftet, 7 Uhr Amt für die Berftorbenen ber Familie Christoph Munt. Samstag 6.30 Uhr bl. Messe nach Meinung (Schwsth.),

7 Uhr Amt fur Cheleute Philipp Schleibt und Sohn. Jeden Montag abend 7.30 Uhr Paramentenverein.

Evangelifder Gottesbienft.

Conntag, den 6. Januar 1935. (Epiphaniasfest). Radmittags 1,30 Uhr Gottesbienft.

Infolge polizeilicher Anordnung muß die Beerdigung unferer lieben Verstorbenen

Anna Maria Dörrhöfer Ww. geb. Thomas

am Sonntag, den 6. Januar, bereits um 1 Uhr nadmittags Itattfinden.

Die tiestrauernden Hinterbliebenen

Flörsheim a. M., den 4. Januar 1935

Statt Karten

Pür die uns anläßlich unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten, Gratulationen und Geschenke

danken herzlichst

Käthe Messer, Franz Klee

Flörsheim

Januar 1935

Rüsselsheim

Samstag 8.30 Uhr — Sonntag 4 und 8.30 Uhr Die große Ufa-Tonfilm-Operette mit der fabel-haften Besetzung.

mit Martha Eggerth, Hans Söhnker, Paul Kemp, Paul Hörbiger, Ida Wüst usw. Dazu Filmurkunde v. Deutschlands Eroberung der Luft. Deuligche mit Aufnahmen vom Erntedankfest. Sonntag 4 Uhr Kinder-Vorstellung.

> The state of the s Tur Verlobte

günftige Kaufgelegenfielt

J. M Baum Nachf.

Spezialhaus für Weißwaren u. Wäsche-Ausstattungen Mainz

Schullerfir. 21

Wiesbaden



Der Reichsftand des Deutschen Gandwerks

Jahrbuch 1935 "Unfere Saar"

Das Jahrbuch ift ein einmaliges Dotument von bleibenbem Wert, bem ein Ebrenplan in jebem beutiden Saufe gutommt. Es barf auch im beutichen Sand. wert nicht feblen.

Bestellungen find unmittelbar in ben ortlichen Buchbandlungen aufzugeben. Preis 1,- 9090.

Hauptschriftleiter und verantwortlich für Politik und Lokales; Heinrich Dreisbech Stelle, Hauptschriftleiter und verantwortlich für den Aussigenteil: Heinrich Dreisbach jr.; Dreick und Verleg: Heinrich Dreisbach, sämtlich in Pitesheim am Meis D-R. XII. 34.; 901 Zur Zeit ist Preisitste Nr. 11 gillig



Todes-Anseige

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen am Mittwoch abend kurz nach 8 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, meinen treusorgenden lieben Vater, unseren Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager. Onkel, Cousin und Nelfen, Herrn

infolge eines Unglücksfalles, im Alter von 42 Jahren, plötzlich und unerwartet in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Margarethe Hahn geb. Schwarz u. Kind Raunheim, Flörsheim, Eddersheim, Mainz, den 3. Januar 1935.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. Januar nachmittags 3.30 Uhr in Flörsheim, von Artelbrückstraße 8, aus statt. Das 1. Seelenamt ist Montag vormittag 7 Uhr in Raunheim.

Morgen Sonntag 1.30 Uhr Verbandsspiel

2. M. 12 Uhr. Schüler 11 Uhr. Junioren 9.30 Uhr. Der Bahnübergang ist ab 12 Uhr geöffnet

Gegründet 1905 Flörsheim a. M.

Einladung

Vereins zu unserem am Sonntag, den 6.

im Saalbau "Zum Hirsch" ergebenst ein.

"Der liebe Onkel"

Eintritt: Mitglieder frei, Nichtmitglieder 30 Pfg.

Holzversteigerung Nr. 6

beginnend, werben im Gafthaus "jum golbenen Sirich" in

Scheiter im: Giche 91, (gum Teil Ruferholg), Riefer 319,

89, 105 und 106 ber Forsterei Mondwald. Ausfunft burch uns und herrn Forfter Jacob ju Forsthaus Mondwalb.

Das Holz fitt in ben Abt. 37 (v. Ar. 633 bis Nr. 690),

Raunheim öffentlich meiftbietenb verfteigert :

Das Solg ift por ber Berfteigerung angufeben.

Raunbeim, ben 3. Januar 1935.

Rnuppel rm: Gidje 38, Buche 6, Riefer 116,

Dienstag, ben 8. Januar 1935, vormittags 9 Uhr

Getrlinke nach Belieben

Hell. Forstamt Raunheim

Januar abends 8 Uhr stattfindenden

Zur Aufführung gelangt das Singspiel

Anfang 8 Uhr.

Hiermit laden wir unsere Mitglieder nebst Angehörige sowie Freunde und Gönner des Empfehle mich im

Jos. Blisch, Edders

Beftellungen werben ! Sartmann (Gaft. 3. Gintfeff entgegengenommen.

Reklameverteiler u. Vertre 1000fach begehrten elektr. fenartikel gef. Eilzufchr. 2 1,200 Höhn, Augsburg C 4/300mit bi

Schwarzbunte, hochtragiles, m

hunc und Kalestjahr

mit hoher Milchleistung ihme o franko jeder Station vorm, bie aufwärts billigst. Viele ab glei schreiben und Nachbeste beweisen reelle Lieferung ihre Karl Röntzsch. Viehve Mile Stalluponen, Ostpelebruar

Jebem Flechtau-Spri ber an Hautausich misatio ietbet, teile ich gern toftenton bes aben, a Wittel mit, burch welchen off in thicker S con sabriologem Beiben off in thicker S cobne Diati vellhandia betreit Mag Müller, Görlig so e es m

nd der

e Urbi

aud) i

Tau

in Spice

Evangelischer Verein Einladung!

prt Zu der am Sonntag, den 6. Januar abends 7.30 UB im Sängerheim stattfindenden

taden wir alle recht herzlich ein,

Mitglieder frei

Der Vorstan auert,

Morgen Conntag Mittag um 1 Uhr finbet im Gafthaus zum Taunus unfere

Jahres-Haupt-Versammlung ftatt. - Tagesordnung wird bortfelbit befanntgegeben. Es ift Bflicht eines jeden Dit-gliedes biergu ju ericheinen. Der Bereinsführer

Nicht meine unterschätzen elle meine reiche Fachung allen Kenten bie beiten zur Andre und Angebie beiten zur Andre und Ange-Beratung

Ich stelle meine reiche Fach- Die besten gur Bucht und Beit erfahrung allen Kunden zur Verfügung. Farben u. Lacke
— für jeden Zweck, für innen
u. außen Starke, harte und
schnelle Trockenkraft. Keine
Neisung zur Rißbildung Schnelle Trockenkraft. Keine
Neigung zur Rißbildung
Kein Abblättern — größte
Wirtschaftlichkeit und sparsam im Verbrauch. Dieses
verbürgen nur die guten
Dromit Oelfarben und Lacke
Die siehtiger Anwendung

Sch mitt

Oelfarbenfabrikation mit elektr. Betrich

Schloß S. Ite 121 i. 28. Iglabent

Wochenspielplan des Preußischen Staatstheaters Wiesbad Eifens

Großes Saus

Conntag 6. Jan. Pringeffin Serglieb, 14,30 Uhr. - caccio, 19,30 Uhr. - Mont. Die Bobeme, 20 Uhr. finten : Die vertaufte Braut, 20 Uhr. - Mittw. 3ar und gerichte mann, 19,30 Uhr. - Donnerst. Lohengrin, 18,30 Uberichio Freit. Madame Butterfin, 20 Uhr. - Camstag, Pt Herzlieb, 15 Uhr. — Boccaccio, 19,30 Uhr. — Die Meifterfinger von Rurnberg, 18 Uhr.

Rleines Saus:

Sonntag, 6. Jan. Die Pfingltorgel, 20 Uhr. — Mot-ichlossen. — Dienstag, Der Robelpreis, 20 Uhr. — Die Frau ohne Kuh, 20 Uhr. — Donn. Der Robelpr Uhr. — Freitag, Geschlossen. — Samst. Die Pfing 20 Uhr. — Sonntag, Spah vom Dach, Taube in der Hahn im Korb., 20 Uhr.

Stadttheater Mainz

Sonntag, 6. Jan. Schneeweißchen und Rofenrot, 15 Spannt — Agnes Bernauer, 20 Uhr. — Mont. Boris Ise Ber 19,30 Uhr. — Dienst. Der Better aus Dingsda. 2 Knien — Mittw. Agnes Bernauer, 20 Uhr. — Donn. Die Iorbnun flote, 20 Uhr. — Freitag, 1. Bollssumphoniesonz Uhr. — Samstag, Loffe an Bord, 20 Uhr. — S Schneeweißchen und Rofenrot, 15 Uhr. - Tannhaufer Prach ;



lung Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Schulstr. 12 1 Probeheft "Der große Herder"

Genaue Adresse

Werdet Mitglied der N.S.-Volkswohlfahrt

rgeleh

Nichtmitglieder 402legt, 3 runau

Mähmalchine 115. te für S fabriknen, Deutsche Weges gerr ke, auch auf Teitzahlungs Din

Februar. - Volle Ga Much b Ohne Anzahlung frei Ha Altmaschine in Zahluds Ge Altmaschine in Zahim Taogen Grosch, Höchst, Pläizersi Bettfüm occooccocoofiner ffe

chenrate 1.50 in Ratenzampfern

Abjass- Inmpife

Dromit: das richtige Material
Drogerie und Farbenhaus

Drogerie und Farbenhaus itellungen bemeifen reell bienung

29. For S. Zustus

Mabhe um ibr Testen fich aby um fo

> Ili In Rebolbe wilben Percibe

65 Dan gu benlenb feine b

sch. Eddere

t merben b

teiler u. Vertre

rein

ollen Erfan. n. Biele ? veifen reel

30 Uhr.

br. -

chneicheites Blatt (Nr. 2) Störsbeiter Beitung heinrich Dreisbach, Flörsheim

Olympia, Gaft. 3- Eintfest des Frohsinns und der Eintracht

Der Bedsident des Organisationstomitees für die 11. Olympiade Berlin 1936, Dr. Lewald, und der Präsident des Deutschen Olympischen Ausschusses, Reichssportsührer v. Lich ammer und Osten, ertassen zum Jahreswechsel solgende gemeinsame Kundgedung:

gemeinsame Kundgebung:

"Das vierte Jahr der X. Olympiade steigt herauf und

sburg C 4/350 mit die Zeitspanne, in der die eigenkliche Borbereitung des

ohen Weltseites der XI. Olympischen Spiele zu leisten ist.

nte, hochtrag des, was der deutsche Beranstalter und die teilnehmenden

ationen der Welt in diesem Borjahre säen, werden sie im

este pfische 1936, dem ersten Jahre der XI. Olympiade, ernten.

II e großen Rationen der Erde haben ihre Teilstation von ihr ausgesprochen haben,

igst. Viele ab gleichwohl in die sportsiche Borarbeit eingetreten, und

elle Lieserung ihre Zusage darf in den nächsten Monaten gerechnet

erden. Ostobakweren 1936, die Wintersport treiben, werden sich rehrten elektr.

Sch. Viehve Alle Bölter, die Bintersport treiben, werden sich im önen, Ostpeebruar 1936 in Garmisch. Bartentirchen tressen, o das Eisstadion sur Eishoden und Kunstlaus, die Olymsta Sprungschanze und die Olympia Bobbahn, schon sur Januar 1935 bereit stehen. Soweit die Länder dem Ordento das installen schon bas iden in den seine die Jahl ihrer Teilnehmer mitgeteilt weiches ichen in den gehen sie erheblich über die auf Grund stüherer olymstehen der in ist in ihrer Spiele berechneten Annahmen hinaus.

Deutschland war sich der großen Berantwortung bewußt, ke es mit der Durchsührung der Spiele übernommen hat, nd der Wille seines Führers und Kanzlers Adolf Hiter, in Spielen die schönste und würdigste Gestaltung zu geben, jüllt jeden Mitarbeiter mit hingabe, ja Enthusiasmus in

Taufende von fleißigen Händen regen sich Tag um Tag, auch in den Rachtstunden auf dem gewaltigen Reichs ortselb. Große Reubauten sind aus der Erde gewacht ends 7.30 Ubn, weite Sportflachen eingeebnet und mit Rafen belegt, eue Laufbahnen gesteckt, breite Straßenzuge und Brücken orgesehen, neue Bahnhöse, die den unmittelbaren Jugang i dem Spielseld vermitteln, begonnen, und schon steigen die einernen Stügen auf, die den Hochbau des Stadions tragen erben, die beiben Schwimm- und Sprungftabien find um-Porstan auert, die Grundsesten bes 75 Meter hohen Führerturms sitglieder Welegt, die gewaltige Glode, die die Spiele einläuten wird, ir den Guß vorbereitet. Auf der Ruderregattastrecke in rünau sind neue Bootshäuser entstanden, das User ist des padigt und erweitert, in Kiel ist für die Segel-Wettbewerbe er Olympig-Hafen ausgehaut, neue Schiehlische in Wanne hine 115 er Olympia-hafen ausgebaut, neue Schießstände in Wann-eine 115 et für Kleintaliber- und Biftolenichießen find errichtet, und auf dem Gelände bei Döberig neben den Resten eines Dorses eutsche Weus germanischer Steinzeit erheben den Resten eines Dorses Teilzahlungs Dlympischen Dorses, das mehr als 3000 Wett-din Ratenzeimpfern seine gastreiche Pforte öffnet. Volle Get Auch die Borbereitungen der inneren Organisation stehen

ne in Zahle as Gesamt programm ist der letzten Beratung unne in Zahle as Gesamt programm ist der letzten Beratung unest, Pfälzereit Zogen und wird zusammen mit der Ausschreibung für die
bestelltämpse dem Internationalen Osympischen Romitee auf
iner Februar-Tagung in Oslo vorgelegt werden. Unmittelvor dem Abichluß. Absats-tagung in Oslo vorgelegt werden. Unmittelar daran wird die gesamte Sportwelt die Regelheste der
springen Spiele in Händen haben. Fußball, Baskett-Ball
vor die Post die Geschieben der die Geschieben
weltsalische die in Los Angeles und, Fußball ausgenommen,
weltsalische in Amsterdam sehlten, werden sich unter die olympischen
Rasse, breite portarten einreihen: Segelsliegen, Baseball und hossentlich
hen, prima

Borbeftellung ollbejetten Tribinen abspielen werben und suchen ihre Gaf-8-10 wock ingskraft auf das höchste zu steigern. Der Berkauf von intrittskarten für die icon Borbestellungen und

Anmelbungen in großer Jahl vorliegen, wird mit bem 1. 3a-nuar 1935 beginnen. Jeber kann fich rechtzeitig einen Platz für die tommenden Spiele fichern. Die Breife find, wie auch das Ausland anerkennt, in angemeffener Hohe festgelegt. Richt nur die Reichen, sondern auch die große Bahl der mit beicheidenen Mitteln Musgeftatteten, follen durch eigene Unichauung den Spielen beimohnen fonnen. Wir bitten unfere ausländischen Gafte, rechtzeitig Rarten gu beftellen.

Den Spielen wird ein festliches Gewand gegeben.

Bon dem Mittelpunkt Berlins, von dem alten Schloß und dem Dom aus, wird sich als eine Bia triumphalis der große Straßenzug dis zum Olympischen Stadion in reichem Schmud erstreden. Die Preise für Unterkunft und Berpflegung werden behördlich geregelt, die Runftichage und Alter-tumer Berlins, feine Opernhäufer und Theater, feine Dufeen, aber auch die icone Berliner Umgebung mit ihren Geen warten auf unfere Gafte. Ein besonderes Runftprogramm wird die Spiele umrahmen, so daß fie nicht nur ein Treffen aller Meister des Sports, sondern auch aller Freunde der Kultur in der friedlichen Berftändigung der Bölfer sein werben. Unfer Ruf geht an alle olympischen Rationen, bas beginnende Jahr zu ernster Borbereitung zu verwenden und mit dem Organisations-Komitee in voller Eintracht zusam-menzuarbeiten, damit die Spiele das erfüllen, was nach ihrem Erneuerer, Baron Bierre de Coubertin, ihr Sinn ist: Ein Jest des Frohsinns und der Eintracht und daß nach seinen Borten "die olympische Flamme", die zum ersten Mal durch sieben Länder von der alten olympischen Tempelitätte in einem gewaltigen Staffellauf von mehr als 3000 ungen Sportlern überbracht mirb, "durch alle Beichlechter euchten moge zum Boble einer immer höher ftrebenden muigeren und reineren Menichheit".

Die Martsburg

Ein toftbares Dentmal beutider Gefdichte und Ruftur.

Zur Ethaltung der Marksburg, dieser herrlichen Zierde des Rheinlandes, hat der preußische Staat eine Lotterie dewilligt. Sie ist in der Rheinproving, Hessen-Rassau und Westigalen zugelassen. Die Ziehung soll am 26. Januar stattsinden, und es gibt für die 50 Pfennige, die ein Los tostet, und für 1 Mark das Doppellos die zu 2000 Mark und geminnen sicher keine üble Austicht Wir kronen Mark ju gewinnen — sicher feine üble Aussicht. Wir fragen: Was hat die Regierung zu diesem Entschlusse dewogen, der sich

nur auf triftigfte Grunde ftuben tann?
Die Erhaltung und Pflege ber Geschichts- und Runst-benkmaler gehört zu ben pornehmiten und wichtigften Pflichten und Aufgaben eines jeden Kulturstaates. Wie fönnte es anders sein, als daß Deutschland auch in dieser Beziehung die Führung hat? Das Erbe der Borsahren ist ein kostbares Rapital, das beisammengehalten werden muß, damit es uns und unserer Zusunft Rugen bringt. Serrlichen, ibealen Rugen; aber auch realen. Stolz dürsen wir sein auf die malerische Schonbeit unserer alten Stabte, auf Die Berrlichfeit unferer Dome, auf alles, was in weiten beutschen Lanben bie Rlugheit, Die Begeisterung unserer Bater Berrliches geschaffen und uns hinterlassen bat.

Ju ben wichtigften Resten alter beutscher Geschichte und Prosandaufunst gehören aber unsere Burgen. Ju Tausenben sind sie über das ganze deutsche Land verbreitet. Lange Zeiten hindurch sind sie als Stieffinder behandelt, lind vernachläffigt, verfallen, auch burch unverständige Serftellungen verborben worben. Erft am Ende bes porigen Jahrhunderts follte Befferung tommen. Gie gefchah burch die Gründung der "Bereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen". Mit frischer Begeisterung und Tattraft nahm diese Gesellschaft, der sich viele Beste des Bolkes anschlossen, alsdald die hohe Aufgabe, die sie sich gestellt hatte, in Angriff. Welche Gegend in ganz Deutschland konnte als erste dafür in Betracht kommen? Welche andere als des Rheinland wit keinem non edusten Discher gesteinten geschierten geschierten mit seinem von ebelften Dichtern geseierten, geschichtlich aufs hochste bebeutenben Reichtum an Burgen auf ben berrlichen Bergeshoben ben beutiden Strom auf und nieber? Eine

etnzige war unter ihnen nie erobert, ihre starken Mauern standen unverletzt, sie bot das selten gewordene lehrreiche, das begeisternd großartige Beispiel einer deutschen Burg aus Tagen des Glanzes des Reiches, Bewahrerin erhabenen Erinnerungen, durch Schönheit landschaftlicher Lage bevorzugt wie wenige. Das war die Martsburg ab Braudach am

Diese Burg erwarb die "Bereinigung" 1899 aus dem Besit des preuhischen Staates in der Absicht, sie als ein Musterbeispiel deutscher Burgenkunft und als ein Denkmak vaterländischer Geschichte zu erhalten und vor Augen gu stellen. In glangender Weise ist biese Absicht burchgeführt worden. Raturgemaß hatten auch an ber Marksburg bie Jahrhunderte nicht vorübergeben tonnen, ohne Spuren ger-ftorender Tätigkeit gurudgulaffen. Diefe Schaben galt es auszubeisern, bamit bas Bilb ber Burg wieber in alter Schönheit ersteben tonnte. Die schwierige, verantwortungsvolle Aufgabe ber Bieberherftellung fiel bem - als Burgenforider bestens bewährten - Berliner Baufunftler Brofessoriger bestens bewährten — Berliner Baufunstler Professor Bobo Ebharbt zu. Seiner genialen Tätigkeit ist es gelungen, das Dornröschen aus jahrhundertelangem Jauberschlafe zu erweden, die Marksburg wieder werden zu talsen, was sie einst war.
Die Erkenntnis dieser Tatsache gibt sich, seit die Wiederherstellung einsehte, in dem regen Besuch kund, welcher der Burg aus nahrt und ferwen Escaphar Dankslande geber

Burg aus naben und fernen Gegenben Deutschlands, aber auch in reichlicher Menge vom Auslande zuteil mird. Alles bewundert die herrliche Lage, betrachtet staunend die riesigen Mauern, die fünf Tore, den Hof, aus bessen Enge der gewaltige Bergfried ausstelleigt. Traumt sich in den Salen und Chemodern in den battigen Gaten und Gemächern, in ben buftigen Garten jurud jum Leben ber ritterlichen Borzeit, die ber Dichter Wilhelm Rogbe in seinem Marksburgroman "Albeidis" so lebendig beschrieben hat. Bewundert Die Sammlungen ber Maffen und Gerate, ber Bucher, Bilber, Rarten.

Die Arbeiten an ber Marksburg aber tonnen natürlich nicht ruben. Jebes Bauwert will erhalten werben. Roch gar vieles gibt es gu tun. Aus ben alten Pflichten und Aufgaben ermachien immer neue, benen unbedingt genügt werben muß, foll ber Bestand ber Burg gesichert bleiben. Gine wichtigfte ift Die Befampfung ber Feuersgefahr. Bieles andere tommt bazu. Jur Dedung ber hoben Roften haben ber preußische Staat sowie bebeutenbste offizielle und private Stellen beigetragen. Möchte die Opferwilligseit im Bolle nicht erlahmen. Es gilt eine große vaterländische Aufgabe! Der am Ansang dieser Zeilen erwähnten Lotterie sei aus biesem Grunde reicher Erfolg gewünicht.

Aus der Belt des Biffens

In Deutschland besaß die Kartoffel längst Heimatrecht, als sie in Frankreich infolge ihrer Seltenheit sast noch unbekannt war und auf der königlichen Tasel als köstliche Delikatesse galt; erst Parmentier, der die Kartoffel in Deutschland kennen gelernt hatte; hat diefer Frucht 1770 Bur Berbreitung in Franfreich verholfen.

Die Bahl ber Ginafcherungen betrug in Deutschland von 1878—1924 264 027, dagegen von 1925—1930 275 250.

Das Aluminium ift zu 93 Prozent ein heimischer Wert-ftoff und nur 7 Prozent ausländische Robstoffe werden bei ber Fabrifation benötigt.

Richt weniger als 4 Milliarden Mark geben jährlich bem beutschen Bolk burch Schadenverlufte verloren.

Der Sof, an dem die Staaten die meiften Bertretungen haben, ift ber papftliche Batitan; an 30 Staaten find beim Beiligen Stuhl in Rom vertreten.

Richt weniger als 50 Prozent aller Frauenselbstmorbe find auf Heiratsschwindel gurudzuführen.

Die Welt besteht gu einem Drittel aus Land, gu zwei Dritteln aus Baffer.

Rach ben neuesten Beobachtungen haben die Taubftummen nie unter Geefrantheit gu leiben.

Das Mädden von Arizona.

Roman aus dem Combonleben von 28. C. Blatts. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30.

(Rachbrud verboten.)

Buffind 29. Fortschung . 3117110 Er beugte sich über das Feuer und sog das rot-121 i. 28, glübende Eisen daraus herbor. Alles, was das gemarterte Wähchen tun tonnte, war, ihre Zähne zusammenbeißen, um ihn nicht den Ausschreit hören zu lassen, der sich in Wiesbad Eisens sühlen, und noch einmal versuchte sie Sitz den letzten Rest ihrer schwindenden Kraft, den Unhold von sich abzuichsteln, aber seine graufame Sand schloß sich nur fich absuichütteln, aber feine graufame Sand ichlog fich nur um fo fefter um fie. Dann ploplich ließ fie fich gurudfinten und lag regungslos ba, ihre Augen auf ben Bunft gerichtet, wo ber Bictgadpfab hinter bem Felfenvorsprung n, 18,30 U berfdwand. ımstag, Pri

ag, Pr. "Und nun, bei Gott," brüllte Dan, "werde ich —"
In demselben Augenblick trachte ein Schuß, und eine
wilden Fluch ließ Dan das glübende Brandeisen fallen,
bebor es das weiße Fleisch berührt hatte. Dann sprang or. — Mos Uhr. — er Nobelpt Die Pfing

17. Stapitel.

Das Brandmal.

aube in ber Es war für Percival bas Wert eines Augenblides, Dan zu entwaffnen, mahrend biefer in ohnmächtiger But, beulend bor Schmers fich gegen ben Selfen lehnte und feine verwundete Sand bicht über bem Gelent fest umenrot, 15 Spannt hielt.

Boris Ge Bereival beachtete ihn nicht. Er war bereits auf ben Dingsda. 2 Anien vor dem Mädchen und brachte ihre Kleider in

rifcher Angst bie Wahrheit baraus zu lesen. Die freis der ich sprach, duldet teinen Aufschub. Benn Sie bei mutige Dijenheit, mit der sie seinen Blid erwiderte und ihrer Aussuhrung nicht dabei sein wollen, bitte ich Sie, noch mehr bas glüdliche Lächeln, das babei in ihr Gestinzwischen einen kleinen Spaziergang zu machen." ficht trat, fagten ibm alles, was er wisien wollte. In biesem Austausch von Bliden hatte Percival vor bem Madchen seine Seele bloggelegt, und was sie barin sah, ließ das Blut warmer burch ihren erschöpften Körver bulfieren. Ein weicher Schimmer verichleierte einen Augenblid lang ihre Augen, taum länger als während bes Bruchteils einer Gefunde, aber Bercival hatte ihn bemertt, und beruhigt fiber die Frage, die ihn gunachst am Sergen lag, wandte er sich ben Aufgaben gu, die die Lage

Buerft lofte er bie Geffeln bon Rans Sanben und Riffen und breitete bie Deden, bie er in Dans Ausruftung fand, unter the aus, bamit fie in bequemer Lage ibre Krafte rafcher fammeln fonnte.

"Das Eisen hat mich noch nicht berührt, Bereival", murmelte sie, als sie ihm mit einem banfbaren Lächeln die Bafferflasche zurüdreichte.

"Das weiß ich," erwiberte er, "fonft batte ich bem Bieft burchs herz auftatt burchs handgelent geschoffen." Dann ergriff er bas Brandeifen und ichurte bamit bie Rohlen um, ließ es jeboch barin fteden.

Dan, ber noch immer neben bem Relien tauerte und bas Blut, bas aus feiner Bunbe floß, ju ftillen fuchte, fab es. Tobliche Furcht bleichte feine Bangen, jo bag fie trop ber braunen, sonnverbrannten Oberschicht eine ichmubig-graue Farbe annahmen. Seine Augen traten aus ben Soblen, und seine trodene Zunge verjagte ihm ben Dienst. Die ungesprochenen Flüche, Die fich auf feine Lippen drängten, ichienen ihn gu murgen.

"Bereival", bat Nan, "ich fühle mich schon viel besser und bin frästig genug, um auf ein Bierd steigen zu können. Führen Sie mich so schnell wie möglich von diesem Ort bes Schredens fort."

onn. Die Drbnung, so gut es ging, wonach sie sich ausrichtete.
choniesons "Ran!"

The Seine Lippen murmelten nur dies eine Bort. Es Lannbäuser sprach baraus alles, was sein Herz bewegte. Dann sent und ber Bebanke versolgen würde. Es tut mir sente er seine Blide tief in ihre Augen, um mit siebe-

"Bercival, Sie - Sie werben boch Dan nicht umbringen wollen?"

"Nein, es ift zwar ein öffentliches Unrecht, ihn am Leben gu laffen, und ich zweifte nicht, daß bie Burger bon Red Bend, wenn fie von ber Sache horen, meine Unterlaffung unverftanblich finden werben, aber ich will ihm Gelegenheit geben, feine Gunden ju bereuen und fich gu beffern. Und nun mochte ich Gie bitten, meinem Rat gu folgen und auf ein paar Minuten zu verschwinden." Nan rührte sich jedoch nicht vom Fled. Die Nähe bes Mannes, ber fich im Sandumbreben aus einem Befen boll Bartheit in einen Mann bon eifiger Entichloffenheit berwandelt hatte, hielt fie vollständig in ihrem Bann.

"Dan Oran," fuhr Bercival zu biesem gewandt, fort, "ba bu bereits alle Borbereitungen jum Branden getroffen hast, ware es eine Ganbe, die Borstellung abzubrechen. Allerdings ist die Schauspielerin, der die Hauptrolle jugebacht war, am Ericheinen verhindert, und ich fürchte, es wird feinen anderen Ausweg geben, als daß bu an ihre Stelle trittit. Er beb dich! Etwas aufrechter ftebend, wenn ich bitten darf. Go ift's beffer." Dann unterjuchte er laffig feinen Revolver, erfette die abgeschoffene Batrone burch eine volle aus feinem Gurtel und fieß fritischen Auges bie Trommel fpielen. Dieje absichtliche Baufe war eine neue Marter für ben zu Tobe erichrodenen

Darauf machte fich Bercival baran, die Arme bes faum widerstrebenben Dan an den Seiten festzubinden, wonach er ihm die Beine zusammenschnürte. Dann schleppte er Dan jum Feuer, genau fo wie diefer noch vor turgem mit bem Madchen berfahren war, und legte ihn auf ben Ruden. Auch Dan wand und frümmte sich, wie Ran es getan hatte; feine Augen rollten wild und hefteten fich schließlich auf Ran, die regungslos auf ihrem Bad von Deden fag, unfähig, fich zu ruhren. Sie war wie gegelähmt von den Ereichtigen, die fich por ihren Augen

(Fortfehung folgt.)



heiratet die Santherkönigin?

(4. Forfegung.)

Das Debut der Königin der Banther wurde tatfachlich eine unerhörte Sensation. Trop der sehr erhöhten Eintrittspreife war ber Birtus völlig ausvertauft. Die Erwartung bes Bublitums murbe nicht entfäuscht: Die Dompteuse brachte mehr als in der fleinen Menagerie: fünf Banther! Es mar mirflich ein Schaufpiel, mie man es noch nie gefeben batte.

Um britten Tage nach diefem Debut ichon ichloß ber Birtus, in dem der deutsche Tigerdompteur arbeitete; eine Fortiegung der Borftellungen mar zwedlos, das Bublitum lief gu ber Bantherfonigin.

Der Deutsche juchte ben Italiener auf. "Wir beibe geben taputt dabei", lagte er. "hier find mir erledigt; und icon find Agenten aus Baris ba, um die Bantbertonigin gu engagieren, wir werden Spanien, Franfreich, gang Europa ver-lieren. - Ich meine, wir find Manner, feine Rinder, lag uns die Sache in Frieden aus ber Belt ichaffen!"

Der Italiener ichlug in die dargebotene Sand ein, -"Aber wie?" meinte er. - Der Deutsche lachelte: "Du fiebst bie Bantbertonigin" -

"Und du?" unterbrach der Italiener, "icharmuzierst du nicht auch mit ihr?"

"Allo: einer von uns beiden wird sie heiraten — und ihr damit das Handwerf legen!" entschied der Tigerdompteur, und sein Kollege stimmte lachend zu. Sie machten aus: sie würden zusammen die Bantherfönigin aussuchen und vor bie Bahl ftellen, men fie heiraten wolle?

3mei Tage danach standen fie por ihr und offenbarten ihr Anliegen. Sie ichwieg eine Beile, bann erbat fie fich eine Boche Bebentzeit.

Rach ihrem Ablauf beldbied bie Bantherfonigin bie bei-ben Dompteure wieder ju lich und verfundete ihnen: "Ich tann mich noch immer nicht für einen von euch entscheiden - thr feid mir beibe gleich lieb. Da aber eine Enticheidung erfolgen muß, ichlage ich vor: geht beibe zu meinen Bantbern - zeigt, daß ihr ebenjoviel ober noch mehr fonnt als ich und wer babei bie beffere Rolle ipielt: ber tann die Ban-therkönigin gewinnen. — 3ch meine, das ift eine Enticheidung, die unter Dompteuren als recht und billig gelten

Die Dompteure waren zuerst nicht berselben Meinung. Sie waren viel zu gute Fachleute, um nicht zu wissen, daß Banther Löwen, Tiger ganz verschieden behandelt werben muffen, daß man nicht ohne weiteres von einer Gruppe gur anderen hinübermedfeln fann. Aber andererfeits wollten fie fich por biefem fleinen Mabchen auch feine Bloge geben. Sie antworteten alle gunadit unverbindlich.

Die födliche Wette

Um nachften Morgen aber meldeten bie Beitungen ichon: der Tigerdompteur und der Löwendompteur hatten mit ber Ronigin der Panther eine Bette abgeichloffen und murben den Bantherfafig betreten - wenn fie es fich im legten Augenblid nicht boch noch anders überlegen murben!

Diefer Bufat erbofte bie Dompteure beftig. Dagu tam noch, daß Afgenten, die von ausmarts gefommen maren, die Anfündigungen aufgriffen und in alle Welt hinaustabelten. Babrend die Dompfeure vergebilch verfuchten von der Bantherfonigin wenigstens die Erlaubnis gu einigen Broben gu bekommen, häuften und verlchärften fich die Zeitungsnotigen. Schon gieh man die beiben Raubtierbompteure ber Feigheit. Die Borftellungen ber Panthertonigin maren ftandig völlig ausperfauft

Endlich erichenen Die Riefenplatate, Die bas Auftreten der beiden Rivalen im Banthertajig anfundigten! — Madrid geriet in hodyftipannung die Eintrittsfarten - mit einem enormen Aufgelb - maren im Handumbreben vergriffen, Betten murben abgeichloffen; Die Agenten bereiteten alles vor, um den Sieger - benn einer mußte boch lebendig beraustommen! - fofort zu managen. -

3m Birtus berrichte Stiertampfftimmung, als die Borftellung begann. Man pfiff alle Nummern aus, perlangte, daß bas große Senjationsichaufpiel fteigen follte! - Dirten im Bublitum faß Die Ronigin ber Banther. Die Direttion gab nach Der große Bentralfafig murde aufgebaut. Sand in Sand trafen die beiden Dompteure ein, unter Fanfarenflängen, begrüßt von efftatischem Beifall.

Die Rafigifter wurde aufgestoßen — Die fünf Panther stürmten berein. — In weniger als fünf Minuten rafte bie Tragobie ab — man fah nur ein Anduel von Menichen und Tieren - Blut - - Panif - - brechende Teibunen



— Tragbahren — — Aerzte—. Die Borftellung war zu Ende.

Der deutsche Tigerdompteur starb vier Tage banach an Blutvergiftung. Der italienische Löwendompteur fam mit dem Leben davon. Aber er blieb verfrüppelt, die rechte Hand verlor er.

mit den Papageien?", fragte ich Mifter Slims.

Er winfte mir zu ichweigen, und fuhr fort: Der Birfus-Director gratulierte ber Banthertonigin: "Die Sensation mirb nun noch tolossater", meinte er, "menn Sie mit ben Beftien auftreten!"

Die Ronigin der Banther ladelte: "Bo benten Sie hin, Direktor! — Ich werde mich buten, mit Bantbern gu arbeiten, die Menichenblut geledt haben! — Rein, jest fange ich etwas anderes an!" Und nun wurde sie die Dame mit ben Bapageien.

und der italienische Dompteur - -?

Den heiratete fie. - Er mar dann in ihrer Bapageienmummer ber Diener, der ben Tierchen bie Berate binftellen

"Sie haben die entjegliche Geichichte in Madrid, melin ichlieglich die beiben Dompteure ben Banthern jum Of fielen, augenscheinlich aus nachfter Rabe mitangesehen, I. ter Glims?" fragte ich, als er feine Ergablung beenbet bo Er nidte: "Ich war damais Tierwarter bei dem deutid fliebt Dompteur, ich follte logar fein Rachfolger werden. 20 nisvoll sein ichrestlicher Tod machte alle diese Plane zunichte. selb sie blieb mir nun bloß noch die traurige Pflicht, die zwölf Di währer nach Stellingen zurückzubringen zu Carl Hagenbeck, dem ten, Dichale

Ein anderer Dompteur übernahm fie dann, machte d nis b aus die schinge Tigergruppe, die die Welt je gesehen in Lo Eine gahme Dreffur, die durch die geradezu unheimb Wilden Elegang des Dompteurs wirfte. Hier in Korwegen hat 1 und d Geringerer als Covard Munch fich für biefe Tiger begeif Gilvel und fie mit ihrem Dompteur gezeichnet. - Sie tennen übrigens: Es war Richard Samade, unfer jegiger Dirette

Glims fentte feinen alten Romobiantenichabel, per Erif in Erinnerungen, und ploglich lachte er turg auf, fein Diffames Bagellenmedern. 3ch fah fragend zu ihm bin. - nerstes habe ich dann bald darauf ein merkwürdiges Erlebnis ite, hab habt", erffarte er. "Seute fann ich barüber lochen, banfas fom aber fam mir die Beschichte boch recht bitter an. Die "In schichte mit dem Mädchen, das nach Indien ritt — wosen, To

3ch bejabte lebhaft, und Stims ergabite:

Das Mädchen, das nach Indien

Bon Stellingen ging ich zu einem englischen Birtus als Reiter. Es war ein großes, gut geführtes Geschäft mit einem reichhaltigen Brogramm, fo bag ber Erfolg fich in allen Städten einstellte. Eine ber reigenoften Brgrammnummern war eine Drahtseiltruppe, bestehend aus Bater, Mut-ter und zwei Kindern. Ihren Baffen nach waren es Flamen; aber ihrer eleganten, biegfamen Ericeinung und ihren ungemein graziblen Bewegungen nach tonnten fie als 3taliener gelten. — Inbesondere das Tochterchen: Miranda, der Star der Truppe! Miranda eroberte alle Herzen im Sturm. Ihrem Lächeln fonnte feiner wiberfteben!

Natürlich auch ich nicht. — Aber der Alte war ein Teu-Er hutete Miranda mit einer Strenge, Die graufam mar. Das flebgehnjährige Madchen burfte nur probieren und arbeiten, fonit aber auch nichts. Daher war wohl auch in Mirandas schwarze Augen dieser leichte Schimmer von Melancholie getommen, ber ergreifend mar. Gleich am erften Tage meines Engagements geriet ich mit bem alten Seiltanger aneinander. Ich hatte beobachtet, wie er mit leinen Leuten probierte; wobei die fleine Miranda gart, ichmöchtig, mit einem ichwarzen Scheitel, der wirflich madonnenhaft wirfte — Schelte und Schläge bekommen hatte. "Ropf hoch, Kleinel" tröftete ich, als die Familie an mir porbeifam.

Und da fuhr der Alte auf mich los wie ein Berrudter! Er erhob fogar die Sand gegen mich; aber als er meine Beitiche erblidte, begnügte er fich mit einer Kanonobe von

Der Alle bewacht Miranda

Die Seiltänger maren echte alte Fahrende, beren Ureftern mabriceinlich ichan auf ber Landftrage geboren maren, und fie hatten alle Borguge und alle Fehler biefer Gautlerart: eine fanatifche Berufstreue, einen maglofen Chrgeig, einen unbeimlichen Fleif und - andererfeits eine zigeunerhafte Primitivität und Grobbeit ber Lebensformen. Miranda nahm fich bazwischen wie eine frembe. garte Blume aus. Man mar immer versucht, fie aus ihrer Umgebung zu verpflangen oder ihr wenigstens das Beben was zu erleichtern, ihr Sonne, Freude zu geben. Jeder Berluch in dieser Richtung icheiterte aber an dem schier krankhaften Miftrauen des Baters gegen seden, der nur ein Wort mit feiner Miranda wechfelte.

Der Birtus fpielte in Blomouth. Wie immer batten die Drahtseiltänzer ftarken Beifall. Besonders Miranda wurde für ihre - in der Tat fabelhaften - Trid's donnernd applaudiert. An einem der nächsten Abende wurden ihr fogar Blumen in bie Manege geworfen, ein Strauf von weißem Wlieber. Miranda hob ihn auf, briffte ihn ichnell an ihre Bruft und verbeugte fich lächelnd. So hatte fie es gelernt. Sobald aber die Truppe hinter der Gardine war, fturgte fich ber Alte wie ein Geier auf Miranda und entrif ihr bie

Bon nun an hatte er augenicheinlich eine befonders delecte Laune. Es mußte ihn irgend eimas ichmer geargert haben. Bald batten wir es auch beraus: In jenem Allederftrauf mar ein Briefchen für Miranda gemesen, ein Rompliment und eine Einfabung. - Babrlich Grund genug für den Seiltänzerprinzipal, doppelt wachsam zu sein!

lieberfall auf einen Berehrer

Beinabe hatte fich bie Gefchichte zu einem großen öffentlichen Standal ausgewachsen. Als fich nämlich die Blumenjumurfe wieberholten, ging ftatt ber eingelabenen Miranda ber Alte nach ber Borftellung an ben bezeichneten Renbervousplay hinter dem Zirkus und traf dort einen jungen, febr elegant geffeldeten Geren. Sofort ging, er, wilbe Drobungen ausstochend, auf ihn los, so daß der Gentleman sein Hell in der Flucht luchte. Am nächsten Tage wurde in Blymouth ergablt, ber alteite Sohn eines Groffaufmanns, eines der beiten Bürger der Stadt, fei nachts beim Birtus von einem Robling - einem Betruntenen ober einem Berrudten angefallen morben.

Der Birfusdirettor, bem die Angelegenheit febr peinfich mar, fuchte fofort ben Ueberfallenen auf, erbat eine Beidreibung des Angreifers und fam gleich auf den richtigen Beg: das tonnte doch nur der Seiltanger gemejen fein. Er



fragte - vorsichtig und febr höflich - ob sich ber junge

vielleicht für Miranda interessiere — "Jawohl! Ich habe ihr Blumen zugeworsen, und eit. Zei bat sie um ein Rendezvous! Das brauche ich Ihnen nich ilrestere verheimlichen", bestätigte der Gentleman. Erit

"Dann ift der Borfall icon getlärt!" meinte ber Birfrauchte direftor; und er berichtete bem jungen herrn von der Conftruft berunfatigteit des Geiltangers. Mirandas Bewunderer bur gufar ichweigend zu und dantte dem Zirkusbeither.

Diefer nahm fich ben alten Seiltanger por, marnte Dgegen por meiteren Erzeffen, drobte ihm mit Entlaffung. "3m "3m Mabel haben Flaufen im Ropf!" ermiberte ber Gellian ir bier "die muß man ihnen ausprügeln — und denen auch, die Mit ihnen in den Ropf iegen!" — "Sie werden damit auf er Freu Dauer doch nichts erreichen, mein Lieber! Ans Kinder Freu werden Leute, und Leute wollen einmal heiraten! formen, tönnen Sie durch Prügel nicht verblindern!" meinte der euen gr reftor. - Miranbas Bater ftufte, fab den Direftor meuen gr trauisch an. "Und die Rummer geht bamit taputt!" rauf er ichlieflich. "Sie miffen boch felber, bag Rinder bei el Seiltangerarbeit die beste Attraftion find! - Und ba foll tat por nicht aufpaffen?-

Der Firtusbesiger gudte die Achseln: "Das ist der gbandte iber Welt, mein Lieber; und deshalb soll man sich re. Da i zeitig auf folde Beranderungen gefaßt maden und batteldriebe

einrichten."

Die Hauptperfon in biefer Gefchichte: Miranda, maard But am wenigiten, was eigentlich tos mar. Rollegen und Rou ben n ginnen batten ibr zugeflüftert: daß ein iconer, reider, Birtung ger herr fich in fie verliebt habe. Ein Clown batte ihr m rend einer Borftellung logar biefen jungen herrn in eibbertom Loge burch einen perftoblenen Bint gewiefen. Unfonden Inge aber verfpurte Miranda etwas von diefer Werbung nur Befreim an den verftartten Brugeln, die fie vom Bater befam. bergefunt Um Die lehten Tage feines Gaftipiels in Binmoutbracht ha

beleben, ftubierte ber Direttor mit feinem gefamten Beriggefinden eine Bantomime ein, und zwar das immer wieder beliffung fteb "Wild-Beft", diefes bunte Botpourri von Tangen, ReiteDeffentili Indianergebeul, Schieherei, Nassaden, Komit und Mat pjabl. — Miranda war dabei die junge Ladn, die im er Bernehm Aft auf einer Farm berumtollt, im zweiten Aft von Bernehm Indianera, beren hauptling ihr Bater war, geraubt wandichten und in der Schlusapoiheose vom Marterpfahl befreit in achiften auf ein Pferd ipringt und mit den fühnen Cowbons in 🧖 ber Navallade jum Zirluseingang hinaussprengt, mahrang, bah ber Indianerbäuptling langfam verröchelt.

(Fortfetjung folgteinem G:

gen fa gutzun Rrieg len. De ggeftell ort an Gilbe iah (

Her zu

"Mbe

igen w ein (Bla Bor "Du "Jd ndlicher Gilpi mas m re Ben toere fi "Der illenbet.

28a Erit n Bapi ingern. ...20 ur lelen Te

pem

Luimerti

Dam

Melanger dyieben.



Madrid, waiin tangefeben, . Fortfehung. ig beenbet ha i bem deutig merden. 2

Sie fennen giger Diretto richadel, peri 3 auf, fein

whons in the

Dann tam bas lette Schriftstid im Bunbel. Die Mitteingt, mahramg, bag man Gerhard Burofeld in der funften Boche feiner Befangensehung tot auf feinem Lager gefunden habe. Rach gung folgtelinem Gulachten bes amtierenden Arztes am Bergichlag vermieden.

Coppright by Ernft Reil's Racht. (August Schert) (8. m. b. 1).

Durch geheime Machte in Amerita jum Tobe verurteilt, flieht Silvefter Burofelb aus bem Egefutionsraum. Geheimmisvolle Strablen fegen bie Maichinen aufer Betrieb. Buroie zunichte. sied fliegt mit zwei Freunden aus Amerika nach Schweden. die zwölf I während der amerikanische Diktator durch seinen Beaustragsgenbeck, dem ten, Dr. Glossin, alles versuchen läßt. Silvester Bursseld unschwährend durch dan machen. Man weiß, daß Bursseld das Gedeimmen, machte die der telenergetischen Strahlen kenn. Während Glossin is gesehen die Bertraute Silvesters, in der hyppnose entsührt und in London sich Wertzeuge gesügig macht, konstruiert in der Wischnis Aordschwedens Bursseld mit dem Inder Soma Atma und dem Schweden Erik Trumor den Strahler. Zeht denkt. Sie kennen

Und uniere Miffion?"

Erif Trumor fprach es mit ftarter Stimme.

"Miffion? Meine Aufgabe ift erfüllt. Das lagt mir mein hm hin. — nerstes. Die Erfindung ist vollendet. Was ich zu geben es Ersebnis ite, habe ich gegeben. Die Werkstattarbeit geht ohne mich. lachen, damas kommt es auf ein paar Tage früher oder später an?"

"In ein paar Tagen tonnen Taufende von Mannern ritt — molen, Taufende von Frauen Witwen werden. In ein paar gen kann mehr Elend entstehen, als in Jahrzehnten wietgutzumachen ift.

"Du fiehst ichwarz. Erwartest du ichon in nächster Zeit Kriegsausbruch?"

"Bemiß! Taglich, ftundlich tonnen die erften Schuffe ten. Deshalb muß der Apparat fo ichnell wie möglich ferggestellt werden. Wir find ausgeruht. Nichts hindert uns, ort an die Arbeit zu gehen."

Silvefter ftand ftumm. Biderftreitende Gefühle fampi-in feinem Innern. Er fah Jane in ben Sanden Gloffins. Schlachtfelder, bedectt mit Toten und Berwunde-Ehre und Gewiffen zwangen ihn, feine Liebe gum pfer zu bringen. Er tat es mit blutendem Herzen.

"Die tiefe Erregung iptegelte fich in feinen ... Mber moher nimmft bu die Gewifiheit, "21ber . ugen mider if der Krieg icon in allernöchster Zeit ausbrechen wird? ein Glaube gründet fich doch nur auf Mutmagungen."

Wortlos deutete Erif Turmor auf den Inder.

"Du. Atma! Du jagft es?"

Ich jagte, was ich in ftillen Rachten fab, in denen ihr beitet 3ch fab die blanten Schwerter in den Sanden der nollichen Bruder, bereit jum Toten."

Silvefter tentte betroffen bas haupt. Die Boraustagen mas waren untrüglich. Er wendete fich ab, um feine in-te Bewegung zu verbergen. Da fühlte er die Arme bes ibers fich um feine Schultern legen.

Der Krieg mirb nicht tommen, bevor fich ber Mond illendet. Als ich in der vergangenen Racht an deinem ger machte, sah ich, wie die Schwerter sich in ihre Schei-in jurudienkten. Die Hände der Manner blieben am

Bas tagit du, Utma? Der Krieg ift aufgeschoben?" Erif Truwor trat naber an ben Inder beran. Er bielt Bapierftreifen bes Telegraphenapparates zwiichen ben

"Aufgeschoben. Das murbe bie veranderte Sprache in der junge glefen Telegrammen erflaren "

vorsen, und eit. Zeit, deinen Willen zu tun, und Zeit, die Winsche Ihnen nicht livesters zu erfüllen "

Abnen nich Erit Truwor traf die Enticheidung. Für 48 Stunden nie der Ziefrauchte er die Hilk Silvesters noch, um alle Teile der neuen von der Construction to weit sertigzumachen, daß er sie dann selbst wunderer hier zusammenzusehen brauchte.

Sein Befehl mar gmingenb. or, warnte ngegen ju fampien. Atma nahm bie Bartei Erif Trumors fung. "Im "Zwei Tage und zwei Rächte, Gilvester Dann haben ber Seilränfir hier getan, was zu tun ist, und holen das Mäbchen."

en auch, die Mit einem Seufger fügte fich Silvefter bem Billen feidamit auf er Freunde. Bon neuem begann ein Arbeiten, ein Schmie-Aus Kinder Freunde. Bon neuem begann ein Arbeiten, ein Schmie-eiraten! In Fellen und Schleisen Stahl und Kupfer gewannen neue meinte der iormen, und in 48 Stunden wuchsen die Teile, die den Direftor neuen großen Strahler bilben iollten.

und da foll der Glossen jaß im Gebäude der englischen Admira-lität vor einem bickleibigen, verstaubten Attenstück und as ist der Gvandte Blatt um Blatt.

nan sich re Da lag auf vergilbtem Bapier, von seiner eigenen Hand en und dankeichrieben. die kurze Mitteilung, durch die er damals die Ausmerksamkeit des englischen Distriktskommissars auf Geriranda, waard Burefeld tentte. Das Briefchen batte von bort ben Weg. gen und Rou den nebligen Ufern der Themie gefunden, und hatte feine r, reicher, Birtung getan. Die folgenden Schriftstude fprachen bavon,

Der Bericht eines anderen Diftriftstommiffare an ben perrn in eidberkommissar, daß eine Bande räubernder Eingeborener in. Ansonben Ingenieur Bursfeld entführt hatte. Eine Expedition zur rbung nur Befreiung des Entführten. Gin Bericht, daß man ben Bier befam. Jergefundenen an Bord bes Meinen Kreugers "Althon" ge-Binmouthfracht habe, daß feine Gattin und fein Rind nirgends aufnten Bersoufinden seien. Bis dahin kommen die Berichte in seder Zei-vieder beliebung stehen. Ban waren die Berichte nicht mehr für die und Mats. Die Understehen. Werstellt.

die im et Bernehmung über seine Erfindung Seine Weigerung, irgend geraubt wättvas zu lagen Wiederholte Bernehmungen im Lause der besteit wächsten vier Wochen. Stets das gleiche negative Ergebnis.

Wie mit fich felbft fprechend, fuhr er leife fort: "Gang verharicht und geheilt feit bem vorgestrigen Morgen. Ohne Bewegung und ohne Bedauern fann ich heute von einer Zeit ergablen, wo ich ber gludlichfte Menich auf Erben war . . .

Dr. Gloffin atmete auf. Die Laft einer Biahrigen Bergangenheit fiel ihm bom herzen. Gerhard Bursfeld mar tot. Er war gestorben, ohne daß die englische Regierung etwas von feinem Gebeimnis erfahren batte. Dr. Bloffin fuchte in feiner Erinnerung das wenige gufammen, mas er feinem Freunde damals entlocht hatte: Die Behauptung der theoretiichen Möglichkeit, an einem Orte erzeugte Energie ohne materielle Berbindungen an einer beliebigen anderen Stelle gu tongentrieren. Ein fleiner Berfuch, bei welchem eine 500 Meter entfernte Onnamitpatrone explodierte, als Bursfeld mit einem fleinen Apparat ein paar Manover ausführte. Die ftritte Beigerung des Freundes, irgend etwas Weiteres zu

Die beiden Worte "Telenergetische Konzentration" häm-merten dem Dottor in den Schläsen. Gerhard Bursfeld hatte die Worte gebraucht. Er war einem Geheimnis auf der Spur gewesen, welches dem besitzenden Staate die Weltherrschaft sicherte. Jedes Sprengstofflager konnte man mit diesem Mittel aus der Ferne sprengen. Die Patrone im Flintenlauf des einzelnen Soldaten ebenjogut explodieren lassen wie das Riesengeschoft in den großen Nohren der Flottengeschüfte.

Lord Maitland trat in ben Raum, um nach feinem

"Saben Sie alles gefunden, was Sie fuchten?" 3d erfah zu meinem Bedauern, daß meine bamaligen Bemühungen, der britischen Regierung einen Dienft zu ermeifen vergeblich maren. Leider. Die Belt hatte heute ein anderes Beficht, wenn es gelungen mare. Gerhard Bursfeld beian bas Mittel, die Belt aus ben Angeln gu beben. Er

bat es mit ins Grab genommen."
Dr. Glossin sprach die Worte langsam und beobachtete jeden Zug und jede Miene des Lords. Aber dessen Antlit

blieb völlig unverändert.

"Ich habe den alten Aft auch durchgesehen. Uniere Re-gierung hat sich damals viel Mibe um den Fall gemacht. Wie Sie sehen, ganz umsonst. Es hat oft solche Leute gege-ben, die sich einbildeten, Gott weiß was ersunden zu haben. Sie hatten den armen Rarren ruhig bei feinem Bahnbau figen laffen tonnen. Jedenfalls bin ich erfreut, Ihnen in Die-ier Angelegenheit gefällig gewesen zu fein. Ich bitte Gie, über mid ju verfügen, wenn Gie weitere Buniche haben."

Dr. Bloffin dantte.

Er überichwemmte Lord Maitland mit einer Flut von Söflichteitsflosteln. Sie gingen ihm von der Junge, ohne daß er ihren Ginn überhaupt mertte. Dabei aber erteilte er feinem Gegenüber mit größter Unftrengung einen fuggeftiven Befehl.

Lord Maitland blieb rubig. Er erwiderte Die Soflichkeiten Amerikas mit benen Englands. Die Rebensarten ber einen Seite waren genau jo belanglos wie die der anderen. Da wußte Dr. Gloffin, daß Gerhard Bursfeld fein Geheimnis mit ins Grab genommen hatte.

Die Bedingung, an die Erif Trumor fein Berfprechen getnüpft batte, trieb Gilvefter gu fieberhafter Tatigfeit an. Er achtete taum ber Zeiteinteilung und arbeitete bie Tage und Die hellen Rachte, nur getrieben von dem einen Bunich, ben neuen Apparat fertig zu haben und dann gu holen und gu fich zu nehmen, was ihm das Teuerste war,

In raftlojer Arbeit ichaffte er, bis bas lette Stud gegossen, die lette Speiche geschmiedet, die lette Schraube gesichnitten war. Da ließ er den Drehstahl aus der Hand sinken und wandte sich zu Erik Truwor: "Wenn du wüßtest, in welcher Verzweistung ich hier gestanden und gearbeitet habe. wenn du meine jegige Freude verftundeft. Doch du . . . du

"Du . . .? Du weißt nicht, was Liebe heißt, wolltest du

Silvefter horte ben bitteren Unterton, ber in ben farta-

ftifchen Borten lag.

"Du, Erit? Du, auch du . . ."
Silvester ichwieg. Er iah die tiesen Falten, welche die Stirn Erik Truwors surchten. So hatte auch Erik Truwor, der gegen alle Ansälle des Ledens geseit schien, ein Geheim-

nis, einen verborgenen Kummer. "Berzeih, Erit, wenn ich ungewollt eine Wunde berührte, von der ich nicht wußte. Ich glaubte nicht, daß dein Stahl-

berg je Frauenliebe verfpurte. Rein Mann wird mit stählernem Herzen geboren. Der es befigt, hat es nach bitterer Enttäuschung und Entsagung erworben. Die Bunde ift verharicht . .

rifer Aufenthaltes. Die Berleumdung wagte sich an mein Ideal heran. Ich forderte den Berleumder und traf ihn tödlich.

und dann der ungludlichfte . . . Es war mahrend meines Ba-

Dann ging ich zu meiner Berlobten. 3ch forderte Aufflarung. Ihre Rechtfertigung ging an meinem herzen vorbei. 3ch gab ihr ben Ring gurud. Ging fort von Baris, burchirrte bie 2Belt.

Es hat vieler Jahre bedurft, bis ich die Rube wiederfand. Heute denke ich anders darüber. Wenn ich heute Barum davon noch sprechen, Heute gilt es Mannestat! Bas mich heute bewegt, was mir herz und hirn erfüllt, schaltet jeden Gedanken an ein Beib aus. Es gilt einen Burf, der unfere Belt umgestalten foll."

"Benn ich zurud bin, Erik. Jest denke an dein Berfprechen. Ich habe getan, was ich tun follte."

Bevor Erif Trumor zu antworten vermochte, fprach Utma: "Es ift nicht gut, bas Dabchen in ber Sand ber Bemaft zu laffen."

Atma faß zurückgelehnt. Seine Augen blickten weitge-öffnet in die Ferne. Die Bupillen zogen sich eng und immer enger zusammen. Seine Hande ruhten auf einem tibetaniden Rofenfranz.

"So fah er aus, als er mir riet . . . nein, befahl, nach Trenton zu gehen."

Erit Truwor flüsterte es Silvester zu. Rach einigen Minuten erschütterte ein tiefer Atemzug die Bruft des Regungslosen. Seine Bupillen bekamen wieder ihre natürliche Beite Er sprach: "Die seinden Racht im Berke, Glossin hat den britten Ring, Er finnt auf Bofes. Wir muffen den Ring holen . . . und das Mädchen.

Erit Trumor mideriprach. Bas folle der Ring? Auf die Männer fame es an. Die wären zusammen!

"Welchen Auftrag gab die Jatschu?"

Altma stellte die Frage tibetanisch, und Erik Trumor antwortete in der gleichen Sprache: "Er lagte: Suchet ben dritten Ring!"

"Das fagte er? Alfo muffen wir ihn luchen. Die Bege bes Lebens find taufendfach verflochten. Bas dir Nebensache ericheint, wird zur Hauptsache, wenn das Rad fich dreht. Erst ben Ring! Dann das Madchen und dann . . alles andere. So ist es bestimmt. So wird es geschehen." Uma hatte es leise und monoton gesprochen. Aber ein zwingender Wille ging von den Worten aus. Unter dem Zwange gab Erik Trumor feine Einwilligung.

So fel es benn. 3hr beibe mögt geben, den Ring und bas Mädchen holen. 3ch bleibe hier und baue den Strahler. Brecht morgen mit dem frühesten auf. Tut, mas ihr tun

"Roch dieje Racht. In einer Stunde, Gile tut not." Soma Atma fagte es. Der Inder, der lange Tage und Bochen untätig verbringen tonnte, ber fonft jo tatenloie

Inder mar jest gang Willen und Tat. In einer Stunde brechen mir auf. Die Maichinen find nachzusehen. Das Schiff muß hierhergebracht werden. Den fleinften Strahler muffen wir mitnehmen. Bir tonnten ihn

Atma befahl, und die Freunde gehorchten feiner Bei-

Das Flugschiff lag auf der Wiese vor dem Truworhaus Die letten Borbereitungen wurden getroffen. Dann ein kur-zer Händedruck, und ein silberner Stern schoft in die Wol-

Die hohe Gestalt Erit Truwors blieb allein auf bem Feld zurud. Die Strahlen ber Mitternachtsionne umströmten ihn. Er ftand und fah, wie die Sonne vom tiefften Stand ihres Bogens in Mitternacht sich hob und ftieg.

Je langer fich Erit Trumor in die Erfindung Silvefters vertiefte, besto gewaltiger ericbien ihm die Macht, die fie gemahrte. Immer wieder fuchte er, mit nudsternen Grunden gegen das lleberwältigende der Idee anzukämpfen. Es ichien ihm unmöglich, daß eine Erfindung einem einzigen Men-ichen die unbeschräntte Macht über die ganze Welt verleihen folle. Und doch gelang ihm die Widerlegung nicht.

Er griff an die Stirn, als wolle er einen Traum verscheuchen, der ihn narre. Er konnte der Welt seine Besehle mittellen. Elektromagnetisch in Form drahtloser Depeschen. Der Strahler erfette jede brahtloje Station.

Die Welt tonnte feine Befehle migachten. Er tonnte Strafen auf die Migachtung legen, und er mar in ber Lage, dwer zu ftrafen Gange Regierungen tonnte er einafchern. Die Sprengftofflager feindlicher Staaten gur Explofion bringen. Eiferne Waffen eleftromagnetisch unbrauchbar machen.

Alles konnte er, Rur einen ichwachen Bunft hatte feine Macht. Er war ein einzelner, war ein sterblicher Menich gegen Millionen anderer Menichen. Ein Schuft tonnte ibn toten. Eine Bombe tonnte ihn mit feinem Saufe vernichten. Die durfte er felbit an die Deffentlichkeit treten, nie burften feine Begner feinen Aufenthalt erfahren. Geine Macht mar übermenschlich, solange sie geheim blieb und vom unbefannten Orte aus wirfte. Gie wurde angreifbar, iabald die Geaner ihren Sig und Uriprung errieten.

Rennolds-Farm, an brei Seiten pon fteilen Felfen und bewaldeten Unhöhen umgeben, liegt eingebettet in ein Meer von Grun. Die letzten Baume des Waldes berühren mit ih-ren Kronen beinahe die Dacher der Gebäude. Einzelne Rinniale, die aus den Felfen hervorquellen, vereinigen fich nahe der Besitzung zu einem stattlichen Bach. Rurg vor der Farm ift er gezwungen, feinen Lauf gu andern und fich einen bequemeren Beg burch die breiten Biefenflachen zu bahnen, die fich nach der Ebene an die Befigung anichließen,

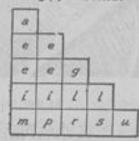
(Fortjegung folgt.)



Jum Zeitvertreib



Magisches Dreied.

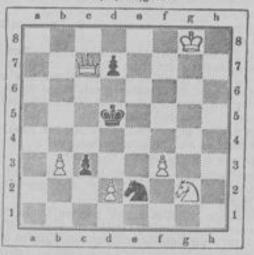


Die in porftebenbem Dreied enthaltenen Buchftaben find umzustellen, und zwar in der Beife, daß die drei augeren Reihen wie die brei maagerechten Mittelreiben Borter mit folgender Bedeutung ergeben: 1. Mannlicher Berfonenname, 2. Fluffigteitsmaß, 3. Waffe, 4. Chinefifche Dunge, 5. Rebenfluß ber Saale, 6. Teil des Ropfes.

Begenfah-Rätfel.

Un Stelle eines jeden ber nachftehenden Borter foll ein im Gegensan zu ihm stehendes Wort gefucht merben. Die Unfangsbuchstaben Diefer Borter ergeben alsbann, menn richtig gefunden, eine beliebte turze Bergnügungsreise. 1. traurig, 2. geneigt, 3. abgeneigt, 4. gebisbet, 5. unbrauch-bar 6. gesühlos, 7 mertvoll, 8. getämmt, 9. unersahren 10. geistig, 11. perständig, 12. geschickt, 13. uneinig

Schach-Aufgabe:



Beig gieht und jest mit dem zweiten Buge matt,

Silbenrätjel.

a a aip amt(s) bel bild bul char ber ber bit el el ga ge ge ger gogne be ber ber il fre ler ler lip ma o obst ring le fte ti bi por mer wre jucht,

Mus porftebenben 38 Gilben find 17 Worter gu bilben, die folgende Bedeutung haben 1 Landwirtichaftliche Beichaftigung, 2. Gebirgsbewohner 3 Efigerat, 4 englischer Romandichter 5 Stadt in England 6 Beilpflange, 7. beuticher Dichter 8 deutlicher Strom 9 Filch 10 taufmannische Bezeichnung 11 militoriicher Dienitgrad. 12 Wollart. 13. Beamter 14 Geigenbauer 15 Mufifinstrument, 16 Re-benfluß der Donau, 17 mathematifche Bezeichnung In biefen Bortern muffen zwei Buchftabenreihen, und zwar die zweite von oben nach unten und die vierte von unten nach oben geleten, ein Bitat aus Scheffels "Trompeter von Sadingen" ergeben.

Bilber-Rätjel.



Rätjei.

Muf Fluren tange ich und Muen. Du fennft mein wunderbar Gewand: Rannft abends mid und morgens ichauen, Mein heim fteht gern an Baffers Rand.

Die Sonne fann mich nicht erfeben, Der Wind gerreift mir Rleid und Berg. Durch mich tann Unbeil viel geschehen, Schein' ich auch meiftens nur ein Scherg!

In Stadten tonnt ibr oft mich finden. 3a, eine ift mein Derricherfig; 3ch tann bie Mugen bir verbinden -Run, Freund, gebrauche beinen Bit.

Brudiffud-Mufgabe

Borftebende Bruchftude find zu Hauptwörtern umzugestalten, indem man die je brei Bunfte burch Buchftaben erfest Diefe Buchftaben ergeben, miteinander verbunden, das neuefte Berfehrsmittel.



Mujlöjungen aus ooriger Rummer.

Reujahrs Broblem : Rach dem im Mittelteil befindlichen Dufter merden die Buchftabenfelber gufammengestellt. Das ergibt dann: Im Morgenglanz schaut neu er-wacht / Ein Jahr zur Erde nieder, / Und wie sein Strahl ihr freundlich lacht, / Grüßt froh die Welt es wieder.

Drbnungo.Ratfel: Stettin, Ilfenburg, Leipzig, Berben, Gifenach, Soeft, Trier, Elberfeld, Roftod. - Sile pefter. -

Schach : Mufgabe:

1. Da5-c5, Dc4×c5 (×63†) (b3) oder D anders, c2-c4 (c2×b3) (c2×b3) oder D. S. & matt.

1. . . . I ober L zieht, 2. D. S. & ober g2×f3 matt.

Berbindungs.Ratfel: Reufilber, Traveftie, Bitteraal, harpunier, Türichilb. - Gilvefterpunich.

Fehl - Aufgabe: Ragetier, Ergebung, Ungetum, Jagemann, Angelo, Sagenow, Rogener. — Reujahr. Brieffarten Ratiel: Brofit Reujahr allen

Raplet - Ratfel: Ber, Bot, Ur, Gi, Chef, Rai, Mr, Unge, Fant. - Bludauf! -

Schergfragen: 1. Dit Scheibemaffer, 2. Bei einer Erbichaft



Mbgebliht.

Mir unbegreiflich, daß ein Mann, ber wie Gie eine to berrliche Frau bat, gar nicht eifersuchtig ift!"
"Bielleicht irren Sie fich. 3ch labe nur niemanden m

mein haus ein, in ben fich eine vernünftige Frau verlieben

Entfetlich, wie meine Stiefel fnarren!" "Die werden mohl auch noch nicht bezahlt sein!"
"Das ist doch Unsinn! Knarrt mein Anzug etwa ader mein Hut?"



Bater, ift es mahr, daß ber Schwan por seinem Tobe

"Frage nicht so dumm! Soll er vielleicht noch seinem Tode singen?"

Suten Gie fich por Müller, ber Rerl will Sie bumm

"Da tommt er aber bei mir gu fpat!"



Richtig gezielt,

"Was fällt dir denn ein? Warum hast du ihm denn in ben Bauch geichoffen?"

3a, wir haben Wilhelm Tell gespielt, und da hat er ben Apfel gegeffen!

"hier, herr Ober, haben Sie einen Schedt" "Bedaure mein herr, wir nehmen teine Scheds ant"

3a, wir haben mit ber Bant ein Abtommen getroffen Bir nehmen feine Schedo, und fie vertauft feine Suppe!"

Kindeemund

Tante Rate fommt nie zu Beiuch, ohne für Rlein-Effe einen Bonbon in ihrer Sanbtaiche gu haben, die fie auf dem Korridor abzulegen pflegt. Seute fagt fie nedenderweise zu Elschen: "Diesmal habe ich die aber nichts mitgebracht!"

Da fagt bie Rleine ichelmijdy: "Hab' mir's ja idon genimmt!"



Versuchen Sie ex, und schicken Sie um die Zeichnung alt ihrer genauen Adresse ein! Wir zeigen honen Möglichkeiten, wie Sie auf einfacher Grundlage und ohne Aufgabe ihres Berufes oder Verslederung ihres Wohnstitzes in ihren Muliextumen zu könstlersichen und den zu künstlerischen und praktischen Erfolgen praktischen E gelangen können,

Worke - Technisches Barn ERWITT

Barlin - Charlottenb



itigen 2 "Gib mir boch, bitte, einmal 15 Mart mit." "Um Himmels willen, was willft du benn alles schiefer inigung en Abfe



"Sie wollen aljo meine Tochter beiraten! Bie ficht ber ift benn ihr Einfommen?"

"Sechstaufend Mart jahrlich!"

Das lagt fich horen - bagu die fünftaufend mellenugin "Die habe ich ichon mitgerechnet!"

Schwierig.

uch er Rommen Sie jest mit bem Monatogehalt Ihres Mounichen

aupthel "Dit bem Gelb ichon, aber nicht mit bem Monat,en gefäll bleiben mir jum Schluß immer noch ein paar Tage übrielt eines Ilte. 216



Anefdoten

Große und fleine Diebe.

Eine amerifanifde Beitung charafterifiert biefe Blatt u. folgt. Wenn jemand eine Million ftiehlt, ift er ein Find uft un genie, wer fich mit einer halben begnugt gablt gu ben fluetandpur Beuten; wer mit 100 000 Dollars burch bie Lappen geht, i Co be gerieben, und mit 50 000 Dollars hat er Unglud im Geschsenheit gehabt; ein Diebstahl von 25 000 Dollars ist eine Unregenuar i mäßigkeit, und wer 10 000 Dollars einstedt, ist ein geriffeluch and Spefulant; mit 5000 Dollars nennt man es Unterichleif de Ubru mit 1000 Dollars Schmindel; wer 100 Dollars stiehlt, ift Die e freder, wer 10 Dollars stiehlt, ein gang gemeiner Dieb; eie am Taber einen Schinfen ober einen Laib Brot nimmt, ift aufig nu vertommenes Subjett, ein Musmurf ber Bejellichaft.

Ein ftolger Sanger.

Der berühmte Sanger Jean de Refte, der in Paris! Bolint erstenmal den "Siegfried" gesungen bat, ließ sich niem eine E dazu herbei, gegen Entlohnung in Brivattreisen zu sin Er gab wohl seine Kunst im Hause eines Freundes ganzen Abend zum besten, wurde aber im höchsten Besten, Bolen, ärgerlich, wenn man ihm zumutete, für Geld in vornehi Saufern aufzutreten. Eines Abends besuchte er eine ellichaft des ihm befannten Barons Rothichild und erfre die Bafte mit dem Bortrag mehrerer Lieber. Rothichild ichloft, ben Sanger in einer gang progenhaften Beife gu lohnen. Mis alle Gafte aufgebrochen maren, überreichte Stalien Reifte einen Blantoiched und bat ibn, die ibm gujaget reich : Summe felbft hineinzufegen.

Der Sanger nahm den Sched, gerriß ihn in fleine Sti und jagte: "Dein Freund, ich bin 3hr Gaft gemejen habe als folder gerne gefungen. Ich war bas aber heute & ein 21b

Lebensvericherung und Gefundheit

Es ist iehr viel leichter, gejund zu sein und ein hohes nitalien von gu erreichen, als wieder gejund zu werden, nachdem man ernstuf die de krank geworden ist. Allzuoft werden die Anzeichen, durch die Ibkomme eine Krankheit in ihrem Anjangsstadium auhert, als darmios orage). Figeläht. Das ist eine Geschr auch jür Sie Gegen diese Gehon 1916 hilft nur eine regelmäßige ärztliche Unterluchung Allein der dezirke zustliche Unterluchung ausen der der die imstande, eine Krankheit schon im Entstehen seizzustellen. Sezirke zustliche Unterluchung in regelmäßigen Abständen dietet Ihnen ibertassen Gesundheitsodienst der Allianz und Stuttgarter Lebensversicherunkrößes. I der Alle Das Recht auf regelmäßige kostenlose Gesundheitsbefti al berahung sieht Ihnen zu, wenn Sie der Allianz mit insgesklade See mehr als 5000 AM versichert sind. Diese sendet Ihnen dann in eine dem Inches in auf ihnen dann in eine dem Inches in auf ihre einen Gutschein, der Sie berechtigt, sich von einem Bertänger nach Ihre und Ah i kostenlos unterluchen zu lassen. Eine die Beteil rungsdant A.G. gewährt also Bermögens und Gelundheitsgewicht.





"Bum Bochenende" Rr. I mit Rebenausgaben "Die Samilie" und "Diffiandes Beitvertreib" D. A. & Di. 38: 002 582. Benantwortlich for sem rebentione Englands Leil Burt Binfler, verantwortlicher Angeigenleiter Cart Corg. — Berlog Begleich 30th lagsblatt Beuticher Province Berleger, fantlich Berlin E B. Mouertrad tweifelles

die Rid mährlei ein R men zu Güdflar an bief Roles Die (

Lava

s fran

es Erei as. Es u betra

atürlidy

der 379

ch befie on der hichtliche ивепро

ohl auf ur zu z

Belt zu ommen.

mejeni

asagenti

Ein B

Der Re

Bolen.

burd) à

theint na

rototolle

terungen In O der B

unanahm

Limes" Staffen u